

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

113 (16.5.1900) Mittagausgabe

Expedition:
Strel und Lammstraße 66
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
'Badische Presse', Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter
haltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münder-Spacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 113 Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Mittwoch den 16. Mai 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Der Ausfall der französischen Gemeindevahlen und Gyps-Ergebnisse.

Unser Berichterstatter schreibt uns aus Paris vom 14. Mai:

Die Opposition frohlockt, denn ihre Prophezeiung ist in Erfüllung gegangen. Die Nationalisten haben die Mehrheit im Pariser Stadthause erungen, vollständer, als sie selbst gehofft haben mögen. Sie sprachen von zweiundvierzig Stimmen, also zwei über die Hälfte, und nun bilden sie mit den Monarchisten eine Schar von sechsundvierzig Rektionären gegen vierunddreißig Republikaner, von denen zweiundzwanzig Sozialisten sind. Die Radikalen sind nur noch durch 10 und die gemäßigten Republikaner durch 2 Mann vertreten. Diese Zählung geht übrigens von den Gegnern der Nationalisten aus, von denen manche (es sind ihrer jetzt einunddreißig) sich mit Jules Lemaitre für überzeugungstreue Republikaner hinstellen. Zu diesen gehört auch der Generalsekretär der 'Partie Française', Louis Danstet, der von dem Unterrichtsminister gemäßigte Literaturlehrer im Collège Stanislas, welcher im Viertel der Enfants-Rouges (3. Arrondissement) den bisherigen Präsidenten des Pariser Gemeinderaths, das einstige Kommunitätsmitglied Lucipia, verdrängt hat.

Von den dreißig Pariser Stadtwahlen fielen zwanzig zu Gunsten der Nationalisten aus, acht zu Gunsten der Sozialisten und die zwei letzten beständigsten zwei Radikale in ihrem Amte. Als Vertreter der Kommune kam jetzt an Stelle Lucipia's Victor Navvier figuriren, der im Noquet-Viertel als revolutionärer Sozialist gegen den Nationalisten Réveillac gewählt wurde.

Nach den bis heute Abend eingetroffenen Meldungen aus der Provinz haben die Gemeindevahlen sich dort größtentheils, wie schon letzte Woche gesagt wurde, anders gestaltet, als in Paris, nämlich in regierungsfreundlichem Sinne. Dies gilt namentlich von den drei größten Städten nach Paris: Lyon, Marseille und Bordeaux, sowie auch von Lille, Nîmes (wo die Nationalisten die 'Protestanten' in den Grund zu bohren drohten), Tours, Angoulême, das für die feste Burg Deroulede's galt, Rochefort, Beauvais. In der Umgebung von Paris erlangten dagegen fast überall die Nationalisten die Oberhand, so auch in Versailles, wo der neue Gemeinderath aus neun Nationalisten und einem Radikalen besteht.

Der 'Temps' erklärt den Erfolg der Nationalisten in Paris nicht durch den Enthusiasmus, den der Nationalismus einflößt, sondern durch den herrschenden Muth, die Sorge um die Zukunft, das geringe Vertrauen zu den politischen Führern. Was wird nun der neue Gemeinderath thun? Wird er sich weise auf die Leitung der hauptsächlichsten Angelegenheiten und die Verwaltung der Finanzen beschränken, oder aber sich in Kundgebungen gegen die Kammer und den Senat in casarischen oder revolutionären Untrieben ergreifen? Den Pariser, fährt der 'Temps' fort, ist hauptsächlich um zweierlei zu thun: daß die Dreifusaffäre begraben werde, und daß die Wahlenstellung gelte. Das müssen sich die neuen Vertreter von Paris wohl merken. Es wäre auch ungerath, sie alle, die man jetzt Nationalisten nennt, zusammenzuwerfen. Wenn es unter ihnen Royalisten, Cäsaristen und Revolutionäre, streitbare Katholiken und fanatische Atheisten giebt, so dürften sich auch Republikaner vorfinden, die sich nicht dazu hergeben werden, den Feinden der Republik und der Freiheit in die Hände zu arbeiten.

Deroulede läßt aus San Sebastian telegraphiren, sein ganzes Herz sei mit den Pariser Patrioten, welche die Republik

wieder zu Ehren gebracht, die Verräther ausgestoßen und den Verdammten Trost gesendet haben.

Man war gestern Abend in Paris auf Uruhen gefaßt, und die Erwartung erfüllte sich im Zeitungsviertel, nämlich in der rue Montmartre, wo verschiedene Blätter die Wahlergebnisse durch Transparente verkündigten, sowie wie vor der 'Libre Parole' auf dem Boulevard des Italiens, dem üblichen Stützpunkt der patriotischen Randalmaacher. Hier kam es zu einem Gedränge und zu Ausereien aus Liebe zum Vaterland und zum Heere, welche zu einer Reihe von Verhaftungen führten. Gegen zehn Uhr löste es in der Nähe der 'Libre Parole', die ihre Siegesbulletins elektrisch beleuchtete, plötzlich 'bela Comteffe!' Dieser Ruf galt der Gräfin de Martel-Mirabeau, bekannt unter ihrem Schriftsteller-namen Gyp, welche des Nachmittags zu schwach gewesen war, um der Einladung des Polizeikommissars ihres Viertels zum Verhör über eine ihr widerfahrne merkwürdige nächtliche Entführungsgeschichte Folge zu leisten, sich nun aber so weit erholt hatte, daß sie in Gesellschaft ihres Sohnes die lieben Freunde auf der Redaktion des antirepublicanischen Matras besuchen konnte.

Die Entführung von Gyp. — Ein Hinterhalt. — Gyp und die Dreifusaffäre. — Mit diesen Unterthiteln erschienen gestern als Einleitung zu den Stichwahlen die nationalpolitischen Blätter. Wie es sich mit dieser Entführung verhält, wird vielleicht die Polizei genau ermitteln. Vorläufig weiß man hierüber ungefähr Folgendes: Die Gräfin de Martel-Mirabeau die unter dem Namen 'Gyp' bekannte nationalpolitische Schriftstellerin wurde in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in der Nähe des Entrepot von Berch mit blutigem Gesicht, zerrißenen Kleidern, gequältem Knie und beschädigtem Ellbogen, das Schwert beschmutzt, getroffen. Sie erklärte, sie sei aus einem Landhause entflohen, wo drei Entführer sie eingesperrt hatten, und daß man möge sie zu dem Abgeordneten Paulin Méry führen, der nicht weit von Berch wohnt. Dieser Geboulangist und nummehrige Nationalist war nicht wenig erstaunt, als er gegen halb drei Uhr morgens heraufgestiegen wurde und vor seiner Thür die ihm freudumbeie Schriftstellerin zwischen zwei Polizisten sah. Er stellte die Identität der Dame, an der die Hüter des Gefänges zu zweifeln schienen, fest, ließ sie ausruhen, erkundigte sich als Arzt nach ihrem Zustande und besorgte dann einen Wagen, in dem sie nach Neuilly heimfuhr. Paulin Méry stellt Gyp das Recht aus, sie sei zwar ermüdet und aufgeregt gewesen, habe jedoch die Lage und ihre Ergebnisse klar dargelegt und beurtheilt, von einer Hallucination könne daher nicht die Rede sein. Damit will er einer Auffassung zuvorkommen, welche viele Anhänger hat, während öfse Jungen noch eine andere Deutung des wunderlichen Abenteuer's herausgefunden haben.

Wie Gyp selbst erzählt, fuhr sie am Freitag Abend in eine Wähler-versammlung in der rue d'Alsace (14. Arrondissement), wo der neue Gemeinderath Parillier den Vorhitz führte. In der Nähe des Lokals angelangt, stieg sie aus und wurde sogleich von drei jungen Männern in Empfang genommen, die ihr sagten, Parillier wünsche sie noch vor der Versammlung zu sprechen, und sich als Führer nach dem Passage Reille anboten. Unterwegs wurde aber die Ugrofnichte Mirabeau's in einen e h e r e i t e h e n d e n F i a t e r g e t o s s e n . Die drei setzten sich zu ihr und zogen ihre einen Sad oder ein Tuch oder ein Kleidungsstück mit Vermeinen — alle drei figuriren in den Erzählungen — über den Kopf. Dann ging es in rascher Fahrt hinaus auf die Landstraße über Trampwan-Gelände und holperige Stellen hinweg wohl eine Stunde lang. Die Entführer gaben der Dame die Versicherung, es würde ihr kein Leid geschehen, wenn sie sich nur ruhig verhalten wolle. Entlich hielt man vor einem Gitterthor. Der Wagen fuhr über Kies hinweg vor ein Haus, zu dem einige Stufen hinaufführten. Drinnen war es dunkel und wurde der Gefangenen die Verhüllung abgenommen. Man geleitete sie in ein Zimmer des zweiten Stockwerkes, wo es mäßig roch und wo man sie allein ließ mit dem Versprechen, ihr in einer Stunde ein Souper zu bringen.

Die 'Entführer' zogen ab, Gyp hörte, wie das Gitterthor zugeschlossen wurde, und nun sah sie sich in ihrem Kerker beim Mondschein an. Das Bett hatte drei Matrasen. Sie warf eine zum Fenster hinaus in den Garten, rief die wolkigen Gardinen der zwei Fenster hinunter, knüpfte sie aneinander, befestigte sie am Fenstergeländer und ließ hinunter gleiten — auf die Matrasen. Dann irrte sie, einen Ausweg suchend, im Parke herum, kletterte über eine Mauer, fiel in einen Graben und wanderte auf der Landstraße, ohne zu wissen, wo sie war, bis sie in die Nähe der Speicher von Berch kam.

Beiläufig bemerkt, hat über 'ihre Entführer' noch nichts ermittelt werden können und sind gestern im Osten von Paris bergeliche Nachforschungen angestellt worden, um das Zauberschloß zu finden, wo die Gräfin de Martel-Mirabeau als verwunschene Prinzessin hätte sitzen sollen. Auch das Feld hat man noch nicht gefunden, wo sie auf der Flucht beim Mondschein drei Rüben aus der Erde zog, um ihren Hunger zu stillen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 14. Mai.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der 'Badischen Presse'.)

Fortsetzung der zweiten Berathung der Novelle der Unfallversicherungsgesetze für Forst- und Landwirtschaft.

Abg. Roesicke-Deffau (Wilblich) beantragt, § 33b mit § 6c wieder in Uebereinstimmung zu bringen.

Abg. Molkenbühr (Soz.) stimmt dem zu.

Abg. Camp (Reichsp.) wridt gegen den Antrag.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Molkenbühr, Roesicke und Fehr. v. Nithofen wird der Paragraph mit dem Antrag Roesicke angenommen.

Eine Reihe weiterer Paragraphen wird in der Kommissionsfassung ebenfalls angenommen.

§ 36 und 39a werden in Folge des § 6a mit entsprechenden Aenderungen angenommen. § 39a bestimmt, daß die Berufsgenossenschaft durch Zweidrittel-Mehrheit beschließen kann, die Beiträge durch Zuschläge auf die Kommunalsteuern zu erheben.

Abg. Fehr. v. Nithofen (Konf.) beantragt, die Bestimmung der Dreiviertel-Mehrheit zu streichen.

Abg. Doerksen (Reichsp.) wendet sich gegen diesen Antrag.

Abg. v. Waldow äußert sich in demselben Sinne; ebenso Abg. Hoffmann-Dillenburger (nat.).

Gemeinrath Caspar spricht sich für die Kommissionsfassung aus.

Abg. Riedert (fr. Ver.) schließt sich den Worten Doerksen an.

Abg. Camp (Nat.) beantragt einen Zusatz: Sind mit dem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb Nebenbetriebe verbunden, so können von den Unternehmern dieser Betriebe zur Deckung der Unfallgefahr Zuschläge zu den Beiträgen erhoben werden.

§ 39a wird mit diesem Antrage angenommen, der Antrag v. Nithofen wird abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Paragraphen werden ohne erhebliche Debatte angenommen; zu einigen davon werden in Konsequenz der Beschlässe zum Gewerbeunfallversicherungsgesetz entsprechende Aenderungen beschlossen.

Zu § 87 (Unfallverhütungsvorschriften) beantragt Abg. v. Nithofen (Konf.) die von der Kommission eingefügten Bestimmungen, daß Genossenschaften auf Verlangen des Reichsversicherungsamtes verpflichtet sein sollen, Unfallverhütungsvorschriften zu erlassen, zu streichen.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden.

Nach längerer Debatte wird der Antrag v. Nithofen abgelehnt; § 87 in Kommissionsfassung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes in der Kommissionsfassung und einigen Aenderungen.

Badischer Geschichtskalender.

16. Mai:

- 1595 Bündniß der protestantischen Fürsten in Heilbronn.
1608 Bündniß der protestantischen Fürsten, darunter Marggraf Georg Friedrich von Baden, in Ahausen, die sog. 'Union'.
1826 Kaiserin Elisabeth Alexiewna von Rußland, Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden f.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(48. Fortsetzung.)

Frau Rotland hatte das Gesicht abgewandt. Rowed's Blick fiel von ungefahr auf sie und wie ein verhilltes Erstaunen ging es blitzgleich über seine Züge, als er ihr lächelnd bemerkte. 'Lassen wir diesen unerquicklichen Gegenstand!' sagte Rowig. 'Du hast jetzt Deiner Herrin für drei bis vier Wochen den Rücken gelehrt und sollst Deine Freiheit recht genießen, viel umherzuschweifen in Berg und Wald.'

'Ja, wenn ich nur besser gehen könnte. Es muß wohl eine Art Nervenrheumatismus sein, mit dem ich befaßt bin, daß ich noch kaum, auch kurzen Ausflug die heftigsten Schmerzen empfinde; leider ist der Wirtschaftsgarten so klein, sonst würde ich mich dort viel aufhalten und an Bewegung in der frischen Bergluft gewöhnen.'

'Da müßte ich eine Aushilfe!' rief Rowig. 'Doch nein, es wäre zu unbescheiden, darum zu bitten!'

'Was meinen Sie?' erwiderte Hartmühl. 'Ach, ich errathe und es wird Ihnen und Ihrem Freunde sicherlich gern gewährt. Nicht wahr, Du gestattest den Herren, den Park von Bergfriede zum Spaziergange zu benutzen?' wandte er sich an seine Braut.

'Mit Vergnügen, er steht Ihnen gern zu Diensten, kommen Sie nur so oft Sie wollen,' entgegnete Frau Rotland. 'Ich will Fräu-

lein Merz bitten, Ihnen den Schlüssel vom hinteren Parkthor zu geben, da können Sie ganz ungeniert ein- und ausgehen.'

'Ich bin Ihnen sehr dankbar für diese große Güte, gnädige Frau, ich habe schon im Vorübergehen Ihren Park bewundert und die Knebel, denen es vergönnt ist unter diesen dichten uralten Baumkronen und in diesen lauschigen, schattigen Gängen kühlle Ruhe und friedvolle Erholung zu finden,' sagte Rowed erfreut.

'Nun, so will ich gleich sagen, daß Sie den Schlüssel erhalten.'

Frau Rotland schellte und ließ Fräulein Merz bitten.

Sie kam wie immer nonnenhaft schwarz gekleidet. Nur ein schmaler weißer Linnenträger hob sich ab von dem dunklen Gewand. Ganz glatt, schwarz und glänzend lag auch das Haar um die niedere Stirn.

Als der Fremde ihr vorgestellt wurde, hob sie sowohl wie er die gesenkten Augen, beider Blicke begegneten sich, forschend und fragend, als vermüthe Jeder etwas Unausgesprochenes, Geheimnißvolles in dem Andern.

'Fräulein Merz,' begann Frau Rotland, und in ihrem Tone lag mehr eine zaghafte Bitte, als der Befehl einer Herrin gegen eine Dienende, 'mein Bräutigam hat Herrn Rowed eingeladen, im Park spazieren zu gehen, der Herr ist hier zur Kräftigung seiner Gesundheit,' schaltete sie wie entschuldigend ein, 'brunten im Gassenhaus ist's ihm zu unruhig und der Garten ist zu klein, möchten Sie nun die Freundlichkeit haben, ihm den Schlüssel zum hinteren Thore zu geben, daß Herr Rowed ungeniert ein- und ausgehen kann?'

'Wie Sie befehlen, Frau Rotland,' entgegnete Fräulein Merz in dem gewohnten leisen, unterwürfigen Ton und doch bemerkte Rowed den scharf freudigen Blick, der, unter ihren gesenkten Lidern hervorleuchtend, ihre Herrin traf. 'Ich will den Schlüssel sogleich holen,' sagte sie hinzu.

'Es hat nicht so Eile und ist später noch Zeit! Wollen Sie nicht ein wenig bei uns Platz nehmen? Oder sind Sie Augenblicklich gar zu sehr von Haushaltungsorgen in Anspruch genommen?'

fragte Frau Rotland und fuhr zu den Herren gewandt fort: 'Fräulein Merz, meine frühere Pflegerin und jetzige langjährige Freun-

din, hat mir alle Lasten des Haushaltes abgenommen und mich sehr verwöhnt. Ich müßte nicht, was ich ohne sie anfangen sollte,' fügte sie mit einem bittenden Blick auf ihren Verlobten hinzu.

Dieser, gerade im Begriff, den Herren Zigaretten anzubieten, schien ihre Worte überhört zu haben.

Fräulein Merz nahm bescheiden am unteren Ende des Tisches Platz. Sie mischte sich nicht in die Unterhaltung, schien aber aufmerksam jedes Wort zu verfolgen.

'Sie waren, wie ich höre, früher Pflegerin, mein Fräulein?' wandte sich Rowed fragend an sie. 'Da verstehen Sie sich gewiß gut auf allerlei Erfordernisse der Lebensweise kranker Menschen, und da ich auch so einer bin, möchte ich mich Ihrer gültigen Obhut bestens empfehlen für die Zeit, die ich in Ihrer Nähe weilen darf.'

Seine Worte sollten ein fröhlicher Scherz sein und sie wurden auch von den Andern so aufgenommen. Selbst Fräulein Merz lächelte mild und meinte:

'Meine Pflegerinnenwerkstatt hat sich bisher nur auf Damen erstreckt, und Herren habe ich noch nicht zu meinen Schützlingen gezählt, aber wenn Sie hübsch folgjam sein wollen, kann ich auch Ihnen mit Verhaltensmaßregeln dienen.'

'Wir nehmen Sie beim Wort, Fräulein Merz!' sagte jetzt Rowig. 'Ich als theilnehmender Freund, der ihn noch dazu herangezogen hat, habe für Herrn Rowed's Wohl Sorge zu tragen, und da Sie so freundlich bereit sind, bitte ich Sie, ihn bei seinen Spaziergängen möglichst zu überwachen, sei es auch nur aus der Ferne.'

'Unsere Gegend bietet viel landschaftliche Schönheiten, die den Fremden noch unbekannt sind,' mischte sich jetzt Hartmühl ein. 'Wenn Sie, Herr Rowed, erst einmal an unsere Bergluft gewöhnt sind, können Sie in dieser Beziehung auf Entdeckungstreffen ausgehen und werden jeden Tag neue Wunder finden.'

'Daran zweifle ich nicht,' erwiderte der Angeredete, wie es schien, ein wenig verwundert, daß Hartmühl durch seine Bemerkung das Gespräch mit Fräulein Merz so kurz abschchnitt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Kommission beantragt einige Resolutionen; sie werden unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge angenommen. Es folgt Beratung des Baunfall-Versicherungs-Gesetzes. Es wird auf Antrag Noeske-Deffau (wildlib.) debattelos en bloc angenommen. Morgen 1 Uhr: 2. Sitzung der Militärstrafgerichtsordnung für Kautschon; Unfallversicherungs-Gesetz. Nachtragsetat. Schluss 5 1/2 Uhr.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

78. Sitzung. Karlsruhe, 14. Mai.

Präsident Sönnner eröffnete 4 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Rott und Regierungskommissar. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Titel 8 der Ausgabe Kultus.

Secretär Blumel zeigte die neuen Eingaben an. Darnach machte der Präsident kurze geschäftliche Mitteilungen. Es ist ein Gesetz des Ministeriums des Innern eingekommen betr. die Dotation der Kreisverbände.

Der Entwurf wurde an die Budgetkommission verwiesen. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Wader (Centr.): Nur mit Widerstreben habe ich das Wort ergriffen. Wenn ich es thue, so geschieht es, weil ich dazu veranlaßt worden bin. In den Debatten, in denen es sich um kirchenpolitische Dinge handelte, ist von uns stets der ruhigste Ton angeschlagen worden. Wenn die Debatte sich nicht im gleichen Geleise weiter bewegte, so sind wir daran nicht schuld. Der Abg. Fieser hat meine Ausführungen als mäßige bezeichnet bis auf eine Stelle, an der ich gedroht haben sollte. Es ist nicht wahr, daß ich gedroht habe. Wo in aller Welt ist es denn eine Drohung, wenn ich hier meiner Anschauung Ausdruck gebe. Ich nehme kein Zola von dem, was ich gesagt habe, zurück. Welche Sprache hat denn früher Herr Fieser gegen den Minister Stöcker geführt? Er war der größte Anführer gegen jenen Minister und das, was damals Fieser gesagt hatte, ging nicht nur an die Adresse des Ministers, sondern über diesen hinaus an andere Adressen. Ich glaube ich habe deutlich gesprochen und ich weiß nicht wie der Abg. Dörringer zu seinen Auslegungen meiner Ausführungen kommen konnte. Die Geschichte zeigt uns, daß in dem Anfang des abgelaufenen Jahrhunderts dunkle Schatten auf den politischen Zuständen lagen, daß es dunkle Schatten waren, die über der Kirche lagerten. Es verrieth wenig Kenntniß unserer kirchenpolitischen Geschichte, wenn man sagte, daß Alles auf kirchlicher Seite zu finden war. Der dunkelste Punkt war die Behandlung des kirchlichen Eigentums. Als damals St. Peter aufgehoben wurde, ging man mit werthvollen literarischen Werken um, wie wenn es Naturalien gewesen wäre. Und Angesichts solcher Thatfachen will man dem entgegenzutreten, der von den dunklen Schatten jener traurigen Zeit spricht. Der Herr Dörringer täuscht sich, wenn er glaubt, die ersten Träger der kirchlichen Autorität seien mit den Zuständen zufrieden gewesen. Die Wahl des zweiten Erzbischofs ist eine der traurigsten Epochen in der Kirchengeschichte. Abg. Dörringer bezeichnete das Gesetz vom Jahre 1860 als ein Friedensgesetz. Man kann dieser Behauptung mit nothwendigen Einschränkungen zustimmen. Das Gesetz vom Jahre 1860 sollte ein Friedensgesetz sein. Der Abg. Dörringer ist im Irrthum, wenn er glaubt, wir wollten die Grundlage des Gesetzes vom Jahre 1860 nicht gelten lassen. Es wäre zu einem Frieden gekommen, wenn an der Grundlage und dem Geiste des Gesetzes festgehalten worden wäre. Aus dem Gesetz laßt sich durch Jolly etwas anderes geworden. Herr Dörringer hat sich wieder auf seinen Ehrentitel Kulturkämpfer berufen. Die Aera des Kulturkampfes ist kein Ruhm für die nationalliberale Partei. Wie man da und dort in der nationalliberalen Partei über jene Aera denkt, zeigt das verständliche Schweigen gewisser nationalliberaler Parteimänner. Die Geschichte des Examen-Gesetzes ist ein dunkles Blatt in der Geschichte der nationalliberalen Partei und der liberalen Aera in Baden. Die Schulgesetzgebung richtete sich ausdrücklich gegen die Kirche, die man nicht einmal guttätig hörte. Und Angesichts solcher Thatfachen will man behaupten, daß der Staat sich stets in Defensiv befunden habe. Wo in aller Welt war zur Verstärkung der Seminarien Anlaß? Aus dem Buche Jolly haben wir nun erfahren, wem wir das Examen-Gesetz, wem wir das Gesetz des Kulturlampfes zu verdanken haben. Das letztere Gesetz war für die Nationalliberalen eine Art Kompensation für die Gewährung der Militärvereine. Bezüglich der Befestigung des Erzbischofsstuhles hat der Abg. Dörringer unzutreffende Bemerkungen gemacht, Bemerkungen über geschichtliche Vorgänge, deren Kenntniß man sich leicht erwerben kann. Wenn man eine Geschichte des Erzbischofsstuhles schreiben wollte, würde sie mehr dunkle als helle Blätter entfalten. Es hat wohl Niemand ein größeres Interesse daran, daß diese Geschichte nicht geschrieben wird, als die Regierung. Diese Geschichte würde nichts weniger als eine Ergänzung von Gerechtigkeit und Wohlwollen der Regierung den Katholiken gegenüber sein. Herr Fieser stand mit seinen Ausführungen, wie schon so oft, auf der Höhe der Sachlichkeit. Für ihn war kein Anlaß, eine Ordensdebatte zu veranstalten. Herr Fieser sagte, ich verlange die Ordens in Verbindung mit dem Schulgesetz und das Stiftungs-Gesetz zu geben. Herr Fieser hat hier ein Phantasiegebilde tendenziös aufgebaut. Ich will die Ordens zu keinem anderen Zwecke, der nicht in der Ordensinstitution gelegen ist. Herr Fieser hat auch wieder von der Abhängigkeit der linksstehenden Parteien, vom Centrum gesprochen. Es ist eine totale thattsächliche Unwahrheit, wenn behauptet wird, daß zwischen dem Centrum und den anderen linksstehenden Parteien in diesem Hause ein Abhängigkeitsverhältnis besteht. Es hat dann der Abg. Fieser einen Fall in Mühlburg zur Sprache gebracht. Wie sich herausstellt, hat Herr Fieser mit seinen Ausführungen Recht. In Mühlburg war bis vor noch nicht langer Zeit vollständiger konfessioneller Frieden. Es ist entstanden von dem Zeitpunkt an, seitdem der jegliche protestantische Geistliche in Mühlburg ist, der Gewächsmann des Herrn Fieser. Der Herr Staatsminister hat einige Bemerkungen gemacht, die einige Entgegnungen nöthig machen. Die Behandlung der katholischen Interessen wird darnach bemessen, wie das katholische Volk seine politische Haltung einrichtet und in wie weit die kirchliche Autorität bestimmten politischen Wünschen der Regierung entgegen kommt. Wenn ich mich dem Lobe, das dem Herrn Minister ausgesprochen worden ist, nicht anschließe, so befinde ich mich in guter Gesellschaft. Bezüglich der Dotation des Priesterseminars muß ich sagen, daß hier ein materielles Unrecht vorliegt. Redner kam des Näheren auf die Verhältnisse am Seminar und dessen Fondsbezüge zu sprechen. Die Dotation ist ungenügend, wie überhaupt die Ausstattung des Erzbischofthums eine jämmerliche ist. Es ist daher der Wunsch berechtigt, daß die Regierung die bezüglichen Wünschen um Schaffung besserer Zustände entgegenkommt. Die Aufwendungen, die nothwendig sind, können nicht auf die allgemeine Kirchensteuer übernommen werden. Redner schloß seine nahezu dreißündige Rede mit dem Wunsche, daß auf diesem Gebiete zwischen Staat und Kirche ein friedlicher Abschluß gefunden wird. (Beifall im Centrum.)

Abg. Mampel (Antif.): Die christliche Religion ist die Staatsreligion. Es ist deshalb richtig, wenn der Staat die evangelische und katholische Kirche unterstützt. Aber die Religionen, die außerhalb des Christentums stehen, haben keinen Anspruch auf Unterstützung, auch nicht die jüdische. Für diese Religion ist überhaupt kein Bedürfnis vorhanden. (Geister!) Redner erklärte, daß er gegen die Anforderungen für den israelitischen Kultus stimmen werde.

Abg. Fendrich (Soz.) vertret verschiedene Ausführungen des Abg. Wader gegenüber nochmals den von ihm dargelegten Standpunkt bezüglich Halbe's „Jugend“. Es ist ganz richtig, wenn der Herr Staatsminister den Wünschen auf jener Seite nicht entspricht. Wenn man diesen Wünschen entspricht, dann würden nach Halbe's „Jugend“ noch manche Theaterstücke verschwinden.

Abg. Wildens (natl.): Der Abg. Wader hat es für nothwendig gefunden, darauf hinzuweisen, daß verschiedene Sprecher einer Partei sich an der Debatte nicht betheiligten hätten. Er ließ dabei durchblicken, daß diejenigen, die geschwiegen hätten, anderer Meinung seien als die Herren Dörringer und Fieser. Ich muß darauf erklären, daß wir in unserer Fraktion genau den gleichen sachlichen Standpunkt einnehmen, der von beiden genannten Herren vertreten worden ist. Wenn ein anderer Redner nicht gesprochen hat, so geschah dies, weil die uns

beschäftigenden Fragen schon wiederholt hier im Hause eingehend erörtert worden sind und weil wir die Debatten nicht verlängern wollen. Wir werden uns von unserem Standpunkte durch die Ausführungen des Herrn Wader nicht abbringen lassen.

Abg. Dörringer (natl.) wendete sich gegen die Ausführungen des Abg. Wader. Wir sind nicht hier, um Geschichte zu machen oder zu revidieren. Man macht auch keine Geschichte, indem man einzelne Stellen aus irgend einem Buche herausnimmt und sie außerhalb des Zusammenhangs interpretirt. Das ist die moderne Geschichtsschreibung der Ultramontanen. Auch Herr Wader hat ein literarisches Werk geschaffen mit Schere und Gummi, indem er Zeitungsausschnitte und Citate zusammengetragen hat. Das Werk ist aber einseitig. Es hat keinen Zweck, sich mit Herrn Wader über die historische Vergangenheit zu unterhalten. Herr Wader hätte besser gethan, anzuerkennen, wie wunderbar die Entwicklung Badens geworden ist, und sich zu freuen, wie die Verhältnisse in Baden gediehen sind. Ich muß auch heute betonen, daß seiner Zeit die Kurie zufrieden war. Die Verwaltung unseres Kultus weist einen erfreulichen Stand auf und wir haben allen Grund, dafür den Herrn Staatsminister zu danken, aus dessen Thätigkeit Friedlichkeit und Wohlwollen hervorgegangen. Die Behauptung, daß der Staat über die Kirche herrschen wolle, wird bestehen, so lange der Staat selbstständig ist und es eine Centrumpartei giebt. Nicht wir waren die Angreifer, sondern Sie. Mit Ihnen ist kein Friede zu halten. Einige Jahre herrschte seiner Zeit Frieden. Es kam Hermann von Bittori auf den Erzbischofsstuhl und dann fing der Streit an. Durch das Gesetz vom Jahre 1860 wurde bestimmt, daß das Unterrichts- und die Staatsleitung werde. Ueber die Konstitution des Obergymnasiums brach der Streit los. Damals lehnten sich die Katholiken gegen das Gesetz auf. Die Ständebewehrung mußte der Staat wegen des Verhaltens der Kirche in die Hand nehmen. Das Concil vom Jahre 1870 war eine Mobilmachung gegen den modernen Staat und das, was dort beschlossen wurde, gab die Veranlassung zur Kulturkampfgesetzgebung. Jene Gesetzgebung war daher ein Akt der Nothwehr. Das, was der Abg. Fendrich über Halbe's „Jugend“ ausführte, war eine Ausführung für Herrn Wader. Redner vertrat nochmals den von ihm schon dargelegten Standpunkt bezüglich der Dotierung des Freiburger Seminars. Hier ist kein Recht verletzt worden. Ich bin aber auch nicht dagegen, wenn der Staat aus Billigkeitsgründen etwas thut. Der Abg. Dörringer ist neulich auf die Eintragung des kirchlichen Eigentums in das Grundbuch zu sprechen gekommen und hat dabei verschiedene Klagen gegen das Ministerium des Innern dargebracht. Das Ministerium hat bei seinem Vorgehen durchaus torrett gehandelt, da es auch die Interessen der Gemeinden zu vertreten hat. Es mußte der Begehrlichkeit der katholischen Kirche entgegenzutreten werden. Dies giebt aber keine Berechtigung, das Verhalten des Ministeriums als eine Corruption des Rechtsbewußtseins zu bezeichnen, wie dies der Abg. Dörringer gethan hat. Das sind jene Unwahrheiten und Uebertreibungen, wie sie in Volksversammlungen zum Berheben gebraucht werden, wie sie aber nicht angewendet werden sollten. Sie sagen, es gäbe nur Friede, wenn wir den kulturkämpferischen Geist aufgeben. Dieser Geist wird in uns wohnen, so lange wir die Rechte der staatlichen Interessen gegen die Anforderungen der katholischen Kirche vertreten, die über das Recht hinausgehen. Stellen Sie sich auf den unabhängigen Boden der Staatsordnung und halten Sie die Religion frei von Politik. Pflegen Sie die Religion, aber treiben Sie keine politische Geschäfte. Dann wird Friede walten, den wir im Interesse des Volkes nur wünschen können. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen der Abgg. Dietzle, Latendorf und Wader wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Wie aus Metz, 14. Mai, gemeldet wird, fuhr Vormittags 11 Uhr der Kaiser mittels Sonderzuges von Kurzel nach Devant-les-Ponts, wo er von dem Bezirkspräsidenten Freiherrn v. Hammerstein empfangen wurde. Er besuchte die Bildhauerwerkstätte der Kathedrale und darauf die Kathedrale selbst. Von da begab sich der Kaiser zum Bezirkspräsidenten und nahm im Kreise der Familie derselben das Frühstück ein. Die Kaiserin hat des schlechten Wetters und einer Erkältung wegen an der heutigen Ausfahrt nicht theilgenommen. Die Kaiserin wird bis zum 19. auf Schloß Ulville verbleiben und dann nach Berlin zurückkehren. Die beiden kaiserlichen Kinder werden ihren dortigen Aufenthalt bis zum 11. nächsten Monats ausdehnen und dann nach Homburg v. d. G. abreisen, wo auch an demselben Tage der Kaiser eintreffen wird.

— In der zweiten bayerischen Kammer erklärte gestern bei Beratung des Eisenbahnetats Minister v. Crailsheim, zwischen den süddeutschen Bahnverwaltungen seien Verhandlungen über die Reform der Personentaxen im Gange und zwar auf Grund der Sätze von 6,4 und 2,5 bzw. 2,3 Pf. für den Kilometer in drei Wagenklassen mit 1, 0,7 und 0,5 Pf. Zuschlag für Schnellzüge. Diese Herabsetzung der Taxen würde bei einem Satz von 2,5 Pf. für die dritte Wagenklasse einen Anfall von 4 240 000 M., bei 2,3 Pf. einen solchen von 5 600 000 M., bei 2 Pf. sogar 8 000 000 M. Anfall ergeben. Trotz dieses Anfalles würde Bayern einer solchen Regulierung zustimmen. Die Schlusskonferenz in dieser Frage fand noch nicht statt. Es sei jetzt wieder fraglich, ob sich alle anderen süddeutschen Staaten betheiligen würden. Er müsse auch offen erklären, daß er der Herabsetzung der Personentaxen um einige Temperaturgrade fähler gegenüberstehe, wie vor 10 Jahren.

England.

— Der König von Schweden stattete der Universität in Cambridge einen Besuch ab. Er wurde mit großer Begeisterung empfangen und ihm der Titel eines Doktors der Rechte verliehen. Im Unterhause theilte gestern Chamberlain mit, er habe keine Nachrichten von der Goldküste aus Kumaßi erhalten, welche späteren Datums seien, als die am letzten Montag amtlich bekannt gemachten. Es sei kein Grund vorhanden anzunehmen, die Garnison laufe Gefahr, überwältigt zu werden. Er hoffe, der Aufstand werde nicht dergeu orfen werden, sobald die weiteren Verstärkungen die abgehandelt sind, in Komassi eingetroffen sind.

Serbien.

* Der frühere Minister Tauschanowicz wurde wegen Urkundenfälschung zu fünf Jahren Kerker in leichten Fesseln verurtheilt. Diese Strafe wird mit der von ihm noch zu verbüßenden neunjährigen Gefängnisstrafe in elf Jahre Kerker in leichten Fesseln zusammengelegt.

Türkei.

Ein türkisch-österreichischer Zwischenfall. — Konstantinopel, 13. Mai. Der österreichisch-ungarische Militärattache Oberst Baron Giesl ist heute, zu einer Studienreise durch Armenien und Kurdistan mit dem Lloyd-Dampfer „Aurora“ nach Trapezunt abgereist. Baron Giesl hatte hierzu um ein übliches kaiserliches Trade gebeten, doch war ihm dies ausfallender Weise verweigert worden. Außerdem trat Baron Giesl jetzt seine Reise an. Die Polizei drohte mit Anwendung von Gewalt, als Baron Giesl sich auf dem gewöhnlichen Wege einschiffen wollte. Baron Giesl begab sich daher auf das österreichisch-ungarische Kriegsschiff

„Laurus“, von wo er sich begleitet von dem Kommandanten des „Laurus“ auf der Dampfmaschine befand, welche sofort die österreichisch-ungarische Kriegsflagge hisste, auf die „Aurora“ gab ohne weiteren Schwierigkeiten zu begegnen. In diplomatischen Kreisen verursacht der Vorfall lebhafteste Erörterungen und nicht geringe Verwunderung, zumal sich der österreichisch-ungarische Befehlshaber Frhr. v. Calice bedeutenden Wohlwollens des Sultan erfreut. Man glaubt an Intrigen von fremder Seite, wo man zu verhindern sucht, daß ein so bedeutender Kenner der Türkei und genauer Beobachter einen Einblick in die Verhältnisse der erwähnten Gebiete bekommt. (Ft. 3.)

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Mai d. J. gnädigst befunden, dem Hofmeister Habelschöfer in Appenweier das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstehenden Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Mai d. J. gnädigst befunden, dem Rheinländer Friedrich Heintzelmann in Diersheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 7. Mai d. J. wurde dem Residenten Friedrich Groll bei der Landesversicherungsanstalt Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Revolutionsübertrager.

Mit Entschließung Großh. Steuerrichtung vom 8. Mai wurde Steuerkontrolleur Eduard Wöppel bei Großh. Finanzamt Tauberbischofsheim zum Großh. Finanzamt Albern versetzt und mit Entschließung vom 11. Mai wurde Hauptamtsassistent Peter Mayer bei der Revision der Großh. Zollverwaltung zum Steuerkontrolleur beim Großh. Finanzamt Tauberbischofsheim ernannt.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Die Meldungen zu der im Frühjahr 1901 zu Karlsruhe stattfindenden Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen sind bis 1. Juni l. J. an den Oberschulrath einzureichen.
2. Auf Beginn des kommenden Schuljahres — Anfangs September — können in die Blindenerziehungsanstalt zu Ibsheim Jüglinge aufgenommen werden. Anmeldungen sind bei dem Vorstand genannte Anstalt möglichst bald einzureichen.
3. Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund bestandener Prüfung die Befähigung zur Unterrichtsbereitung an Anstalten mit dem Lehrplan der Volksschulen, sowie in den Fächern der Volksschule an mittleren und höheren Mädchenschulen zuerkannt worden:
Gulbe, Bertha, von Mannheim.
Girsch, Flora, von Karlsruhe.
Nowad, Alexandra, von Karlsruhe.
Römshilt, Elisabeth, von Karlsruhe.
Specht, Paula, von Karlsruhe.
Stricker, Eugenie, von Bruchsal.
4. Nachbenannte Jüglinge des 3. Kurses des Lehrerseminars in Karlsruhe wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:
Bauer, Theodor, von Wallbörn. Bod, Emil, von Tauberbischofsheim. Bopppe, Karl, von Waiblingen. Bühler, Georg, von Mühlbach. Danneberger, Emil, von Karlsruhe. Dieter, Johannes, von Mannheim. Ed, Eduard, von Untergimpers. Grimm, August, von Mühlbach. Haas, Ludwig, von Mühlbach. Hemlein, Engelbert, von Neudorf. Hermann, August, von Karlsruhe. Heuler, Emil, von Bernersbach. Keller, Josef, von Buchen. Kobler, Emil, von Jöhlingen. Landhäuser, Emil, von Grünwies. Lohner, Wilhelm, von Quersbach. Maurer, Ludwig, von Tauberbischofsheim. Merker, Otto, von Guntensbach. Müller, Andreas, von Oelshausen. Rott, Max, von Wittenweiler. Roth, Wilhelm, von Viehbach. Schäffer, Stephan, von Mühlbach. Schmid, Wilhelm, von Göttingen. Schneider, Emil, von Dierberg. Seilnath, Julius, von Ebingen. Seifried, Johannes, von Mannheim. Stau, Ferdinand, von Baden. Stöckel, Leonhard, von Wiefenthal. Trieb, Adolf, von Stuttgart. Wiedertehr, Eduard, von Bensfeld.
5. Folgende Jüglinge der 5. Klasse der Lehrerbildungsanstalt Meersburg wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:
Baurle, Robert, von Neutirch. Bertische, Emil, von Mühlbach. Bier, Eugen, von Neufach. Birner, August, von Mühlbach. Blattmann, Albert, von Freiburg. Bösch, Johann, von Wöhlingen. Buchert, Ludwig, von Baden-Baden. Degen, Hermann, von Göttingen. Fehel, August, von Ueberlingen. Fischer, Josef, von Schmalbach. Frank, Simon, von Weil. Frosch, Josef, von Mühlbach. Glaris, Baptiste, von Ueberlingen. Haas, Otto, von Freiburg. Hahn, Werner, von Reiff. Hammer, Emil, von Heuweiler. Helmmann, Emil, von Stetten. H. Engen, Herr, Adam, von Ibsheim. Hirt, Kader, von Ueberlingen. Hunn, Josef, von Göttingen. Keller, Karl, von Stetten. A. Engen, Kerber, Josef, von Karlsruhe. Kitz, Konstantin, von Weidhof. Knauz, Eugen, von Heilingen. Kuppon, Julius, von Rielofingen. Langenecker, Franz, von Ueberlingen. Linden, Josef, von Stühlingen. Maier, Karl, von Rommingen. Mayer, Josef, von Ebingen. Mitter, Alfred, von Bernersbach. Ramsperger, Gustav, von Heilingen. Röble, Hermann, von Stabt-Rehl. Schmid, Mathias, von Bräunlingen. Stadelmann, Herm., von Bernersbach. Stöckel, Josef, von Oelshausen. Wächter, Bingen, von Buchheim. Willmann, Otto, von Oelshausen. Winter, Nikolaus, von Heilingen.

- a. für erweiterte Schulen:
Böhringer, August, von Radolfzell. Braunbarth, August, von Konstanz. Döbele, Friderich, von Rhina. Gble, Karl, von Oberbischofsheim. Gschl, Karl, von Stodach. Hierholzer, Theodor, von Hütten. Litteneder, Adolf, von Seelbach. Meh, Karl, von Waldorf. Müller, Adolf, von Wöhlingen. Roth, Eugen, von Meersburg. Sobel, Alfons, von Wöhl.
- b. für einfache Volksschulen:
Heiz, August, von Wintersdorf. Himl, Wilhelm, von Heilingen. Kopp, Hermann, von Schüttern. Kugler, Joseph, von Rhina. Lahner, Sigmund, von Oberwittighausen. Ling, Friedrich, von Beuren. Ling, Otto, von Kleinlaufenburg. Maier, Wilhelm, von Dringen. Martin, Heinrich, von Göttingen. Reich, Wilhelm, von Freiburg. Röttle, Otto, von Mühlbach. Rothmund, Sebastian, von Ueberlingen. Schenkel, Emil, von Göttingen. Scherz, Albert, von Lobnau. Seufert, Otto, von Sasbach. Silber, Adolf, von Kappelwinde. Walter, Friedrich, von St. Peter. Wang, Franz, von Meersburg.

- II. Dienstmachtigkeiten:
1. Die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) hat einzunehmen der Volksschule in Schönau, Amt Heilberg:
Bogt, Heinrich, Hauptlehrer.
2. In den Ruhestand treten die Hauptlehrer bzw. Hauptlehrerinnen:
Bernauer, Karoline, an der Volksschule in Mannheim.
Hoffketter, Johann, an der Volksschule in Bernersbach.
Roth, Andreas, an der Volksschule in Mannheim.
Schäuble, Anna, an der höheren Mädchenschule in Offenburg.

Badische Chronik.

* Mannheim, 14. Mai. Die Liebertafel Mannheims feiert Samstag und Sonntag ihr 60jähriges Stiftungsfest. Von Tag und Fern, von badischen, pfälzischen, hessischen, württembergischen, elsaß-lothringischen, sogar braunschweigischen Gefangenen

weisen Anordnungen zur Begleichung der Tiedertafel herbeigeführt. Der elsäss-lothringische Sängerbund war durch dessen Präsidenten Herrn Dr. Christmann-Strasbourg, und der Badische Sängerbund durch mehrere Herren des Haupt- und Musikauschusses vertreten. Anordnungen hatten u. A. entfallen: Karlsruhe, Heidelberg, Neustadt a. d. S., Schwetzingen, Ladenburg, Lahr, Ludwigschafen, Frankenthal, Heilbronn, Mainz, Kaiserlautern und Braunschwieg. Die Glanzpunkte der Jubiläumsveranstaltungen waren das Festkonzert am Samstag Abend und der Festakt am Sonntag Vormittag im Apollotheater. Beim Festmahl wurden Begrüßungs- und Jubiläumstelegramme an den Großherzog und Großherzogin gerichtet, welche die Telegramme huldvollst erwiderten.

Mannheim, 14. Mai. Die Fernfahrt Mannheim-Göppingen-Mannheim, welche der Rhein-Automobil-Klub gestern veranstaltete, ist programmmäßig und ohne Unfall verlaufen. Um halb 9 Uhr begann vor der neuen Schlachthofanlage der Start. 21 Rennfahrer begannen. Folgende betheiligten sich an der Fahrt, deren Resultat im Einzelnen folgendes war: A. Rennwagen: Ehrenpreise im Werte von 400 Mark. 1. Fritz Feld-Mannheim (Wagen System Benz mit zwei Personen) in 3 Stunden 51 Min. 2. Baron Fritz v. Scarsbrill-Ganau (Wagen System Benz mit zwei Personen) in 4 Std. 41 Min. 3. O. Voiturettes: Ehrenpreise im Werte von 300, 200 und 100 Mark. 1. Richard Benz-Mannheim (Wagen mit zwei Personen) in 5 Stunden 25 Min. 2. Frau-Ludwigschafen (Wagen der Lux Motor-Werte) in 5 Stunden 57 Min. 3. Fritz Kirchheim-Eisenach (Wagen Eisenach) 6 Stunden 4. Min. — D. Motor-Dreiräder. Ehrenpreise im Werte von 200, 150, 80 Mark. 1. C. Wasserth-Frankfurt a. M. (Wider) in 4 Std. 25 Min. 2. Zahnarzt Mosler-Mannheim (Wider) in 5 Std. 24 Min. 3. May-Frankfurt a. M. (Cubell) in 5 Std. 55 Min. 4. Emil Hasemann (Kaiser) in 7 Std. 31 Min.

Mannheim, 14. Mai. Erfahren hat sich am Samstag auf dem städtischen Friedhof ein hiesiger Kaufmann aus unbekanntem Grunde.
Heidelberg, 14. Mai. Herr Professor Dr. Karl Rathgen hat den an ihn ergangenen Ruf als Nationalökonom an unserer Universität, wie aus Marburg gemeldet wird, nunmehr angenommen.
Heidelberg, 14. Mai. Gestern machte der Schleppkahn „Räucher von Heilbronn“ der Redardampfschiffahrtsgesellschaft, von einem kleinen Motorboot geschleppt, von Heilbronn aus eine Probefahrt. Die Abfahrt von Heilbronn erfolgte um 9 Uhr, die Ankunft in Oberbach um 2 Uhr Nachmittags. Nachdem dort im „Schloss“ zur Post ein Mittagmahl eingenommen worden war, wurde um 4 Uhr die Weiterfahrt nach Heidelberg angetreten, wo der Kahn um 7 Uhr eintraf. Auf dem Kahn, der auf seinem Verberd für etwa 80 Passagiere Raum hat, befanden sich 600 Centner nach Mannheim bestimmte Waaren. Gleich nach der Ankunft wurde ein Versuch gemacht, ob der Motor bei der Bergfahrt die Strömung im „Hakenfels“ zu überwinden im Stande sei. Der Versuch gelang. Heute früh halb 8 Uhr wurde die Fahrt nach Mannheim fortgesetzt. Wie es heißt, ist dieser erste Schleppkahn für den Schnellgüterverkehr bestimmt; er wird aber, solange das Motorboot für den Personenverkehr noch nicht geliefert ist, Sonntags auch Personen mitnehmen. Das Motorboot für den Personenverkehr soll in der Zeit zwischen dem 10. und 15. Juni in Betrieb kommen.

Heidelberg, 14. Mai. Die hiesigen Zimmerleute befinden sich seit heute Vormittag infolge Lohndifferenzen im Ausstand.
Bruchsal, 14. Mai. Samstag Abend zwischen 11 und 12 Uhr brach in dem Oekonomengebäude des Landwirts Oberholz in der Durlacherstraße Feuer aus, welches die Scheune nebst Nebengebäude vollständig einäscherte.
Bruchsal, 14. Mai. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr wurde ein Arbeiter Namens Hildebrand von hier im Coemer'schen Sägewerk durch die Transmissionskraft erfasst und sofort getödtet.

Wahl, 14. Mai. Morgens findet eine Sitzung des Kreis-Ausschusses statt. Am gleichen Tag ist hier in Verbindung mit dem Viehmarkt ein von den vereinigten Jagdgenossenschaften Bühl und Akeru veranstalteter Viehmarkt von zehntausend Stück Vieh.
Aus dem 7. Reichstagswahlkreis, 14. Mai. Gutem Vernehmen nach findet die Stichwahl zum Reichstag am 25. Mai, am Tage nach Christi Himmelfahrt statt.

Lahr, 14. Mai. Wie wir hören, wird J. A. H. die Frau Großherzogin von Baden am nächsten Sonntag, 20. Mai, hierher kommen, um das neue Bezirkskrankenhaus zu besichtigen. Der Besuch der hohen Frau soll ohne jeden größeren Empfang stattfinden. Die erfolgreichen Aufführungen des „Frau Cotta-Spiels“ haben einen Ueberseh von etwa 700 M. erzielt, welche wohlthätigen Zwecken zufallen sollen.

Lahr, 14. Mai. Der durchgehende Verkehr, der heute früh durch die Entgleisung des Personenzugs 53 auf der Station Dinglingen gestört wurde, ist heute Nachmittag mit Zug 3 wieder aufgenommen worden.
Lahr, 14. Mai. In dem benachbarten Orte Sulz wollte ein Lehrer einen Geistesgekränkten zurechtweisen, der sich in einer Wirthschaft ungebührlich aufführte. Dieser zog jedoch schnell ein Messer und schnitt ihm die Sehnen und Adern hinter dem Handgelenke durch.

Freiburg, 14. Mai. Heute fand im Kornhausaal eine nahezu fünfthausend Bürgerauskunftung statt, in welcher eine Reihe von Vorträgen erliebet wurden. Eine der hervorragendsten bewegte sich auf dem Gebiete der Sozialpolitik, sie betraf die Säkularisation über die Rechtsverhältnisse der hiesigen städtischen Arbeiter. Wie nach dem städtischen Gemeinderat die Verhältnisse der Kommunalbeamten geregelt und denselben eine Personensicherung eingeräumt wurde, so soll auch den städtischen Arbeitern eine Pension gemäß ihres Verdienstes zugewiesen werden, sobald dieselben, wenn sie eine Reihe von Jahren der Stadt treu gedient haben, vor einer Armenunterstützung geschützt sind. Die Regelung dieser Rechtsverhältnisse erstreckt sich aber nicht allein auf die Pension, sondern auch auf die Unterhaltenverforgung und die Sicherstellung in Krankheitsfällen. Die Tragweite dieser humanen Bestrebungen geht aus dem folgenden Worten hervor. Die Vorlage wurde einstimmig genehmigt. — Eine zweite wichtige Vorlage war der Antrag des Gemeinderats zum Stahl an der Karthäuserstraße, das ist ein Gut von 24,356 Quadratmeter oder von 270,000 Quadratfuß, für den Preis von 130,000 Mark. Mit dem Erwerb dieses am südlichen Schloßberg liegenden Grundstückes war man wohl einverstanden, der Preis wurde aber zu hoch befunden und so machte sich eine entschiedene Opposition geltend, die in einer längeren Diskussion ihren Ausdruck fand. Der Stadtrat trat aber energisch für den Ankauf dieses Grundstückes ein, welches zur Anordnung des bisherigen Grundstückes bis zur Karthause notwendig ist. Bei namentlicher Ab-

stimmung wurde die Vorlage mit 50 gegen 41 Stimmen angenommen. — Der städtische Beitrag zur Fortsetzung der Schanzenlandstraße vom Rathhaus über die Halde nach dem Rothschel wurde bewilligt.

Freiburg, 14. Mai. Der Firma Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft in Berlin, wurde nach Maßgabe ihres niedersten Angebotes der Zuschlag zur Erbauung der elektrischen Straßenbahn in der hiesigen Stadt und nach Winterthal unter der Voraussetzung der staatspolizeilichen Genehmigung des Unternehmens erteilt. Der gleichen Gesellschaft ist der Bau des Elektrizitätswerkes übertragen worden. — In den Tagen vom 21.—23. Juni d. J. wird der allgemeine deutsche Vierzeterstag dahier abgehalten. — Auf Bestimmung des deutschen Kaisers wurde der städt. Alterthümerammlung dahier das von dem Königl. Bau Rath Jakob in Hamburg v. d. S. herausgegebene Werk „Das Römerkastell Saalburg“ überwiesen.

Freiburg, 14. Mai. In der gestern hier im „Allgäuer“ stattgefundenen Landesversammlung der Allg. Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen, Landesvereinigung Südbaden-Elsass-Lothringens, wurde folgende Vorstandswahl vorgenommen: 1. Vorstand W. Kirchberg-Waldsbut, 2. Vorstand Jul. Volge jun.-Schweizer i. G. Als Vorort für die nächste Landesversammlung wurde Straßburg i. E. gewählt.

Waldsbut, 14. Mai. Samstag, den 12 ds., fand hier eine Versammlung liberaler Männer der Stadt Waldsbut statt behufs Gründung eines liberalen Ortsvereins. Der neu gegründete Verein führt den Namen „Nationalliberaler Bürgerverein der Stadt Waldsbut“. Sämmtliche Anwesende traten dem Verein bei, der sich der Landesorganisation anschließen wird. Zum Vorsitzenden wurde der Bezirksarzt Dr. Vier gewählt.

Aus den Nachbarländern.
Weg, 14. Mai. In der heutigen Sitzung des Gemeinderaths theilte der Bürgermeister Frhr. v. Kramer eine Entscheidung des Kaisers mit, wonach der derzeitige Hafen unterdrückt und ein neuer Hafen im Nordosten der Stadt angelegt werden soll. Der Gemeinderath nahm die von der Abschätzungscommission vereinbarten Einheitspreise für das abzutretende Festungsgelände an.

Aus der Residenz.
Karlsruhe, 15. Mai.

Hofbericht. Am Sonntag Nachmittag machte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin eine Ausfahrt mit den Oldenburgischen Verwandten. Abends besuchten höchstselbst die Opernvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater. Gestern Vormittag nach dem gemeinsamen Frühstück verweilten die höchsten Herrschaften bis 11 Uhr vereint mit den hohen Gästen. Hierauf besuchte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin mit Ihrer Hoheit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg verschiedene Anstalten. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm den Vortrag des Staatsministers Dr. Hoff entgegen. Darnach meldeten sich folgende Offiziere: Oberstleutnant J. D. Godel, kommandirt zum Corpsoberleitungskommando, Oberstleutnant J. D. Freiherr Roder von Diersburg, Bezirkskommandeur des Landwehrbezirks Karlsruhe, Oberleutnant Freiherr von Weyern-Hohenberg, Regimentaladjutant im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109; ferner Oberst Jakob da la suite des hiesigen Train-Bataillons Nr. 11 und Inspektor der Train-Depot-Inspektion mit Major Gemmel 1. Train-Depot-Offizier bei dieser Inspektion. Nachmittags besuchte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin mit den Oldenburgischen Verwandten mehrere Kunstausstellungen. Später fand im kleinen Kreis eine musikalische Produktion statt. Gegen Abend nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsraths Dr. Seyb entgegen. Den Abend verbrachten die höchsten Herrschaften im engsten Kreise. Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm reiste gestern Mittag 11 Uhr 42 Min. mit Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max nach Gmunden ab. Bis zur Abzweigung nach Berchtesgaden suchten höchstselbst gemeinsam mit Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Erbprinzessin von Anhalt.

Verordnung des Prinzen Max. Nach einem Wiener Telegramm findet die Trauung der Prinzessin Luise von Cumberland mit dem Prinzen Maximilian von Baden am 10. Juli in der Kirche von Gmunden statt. Trauzeugen werden sein Kaiser Franz Josef, Kronprinz Wilhelm von Preußen, König Christian von Dänemark und König Georg von Griechenland.

St. Stephan. Wie uns aus Freiburg mitgetheilt wird, soll sobald der Herr Erzbischof von Rom zurückgekehrt ist, die Pfarrei St. Stephan in Karlsruhe wieder besetzt, d. h. der neue Stadtpfarrer, dessen Name bis jetzt noch unbekannt, proklamiert werden. Herr Erzbischof Dr. Norber befindet sich auf der Rückreise.

Lehr. Die Torpedostotke wird, wie wir erfahren, erst am nächsten Montag in Maxau eintreffen.

Ein Wägenzug mit ca. 500 Personen ist heute früh halb 4 Uhr, von Köln kommend, auf der Reife nach Rom hier durchgefahrt.

Schnee im Mai. Einen eigenartigen Anblick bot heute der erste Feuertag der Althalsbahn. Derselbe brachte eine ansehnliche Schneemenge mit. Wie wir erfahren, erstreckt sich das Schneefeld von Herrenalb bis Marzell. Ein Gleiches wird uns aus Ittersbach gemeldet.

Astronomische Mr. Die seit zwei Jahren hier aufgestellte, von Herrn Späth mit großem Fleiß und bedeutenden Kosten gefertigte astronomische Uhr wird in nächster Zeit in der Landesgewerbehalle hier aufgestellt. Im Laufe dieser Woche wird sie nach ihrem neuen Bestimmungsort überführt werden. Herr Späth wird sein gediegenes, kunstreiches Werk in den üblichen Besuchsstunden in bereitwilligster Weise erklären.

Die Ehrenpreise, die zum Corso anlässlich des 2. Stiftungsfestes des Radfahrklubs Wanderlust am Sonntag, den 20. Mai, gestiftet worden, sind, wie auch das Banner des Klubs, im Schaufenster des Herrn Lindenlaub (Kaiserstraße 191) aufgestellt.

Feuerwehr-Übungen. Im Laufe der Woche, jeweils Abends zwischen 7 und halb 9 Uhr, finden an verschiedenen Etablissements Übungen der Feuerwache statt. So in der Färberei Prinz, Markthaler u. Wirth, Bierbrauerei Prinz u. f. Diese Übungen haben hauptsächlich den Zweck, die Zeit der Ankunft nach der Meldung festzustellen, als auch die Aneignung der Lokalkenntnis für die Mannschaft selbst, welche gerade für die Nachtfeuerwache ein wichtiger Faktor ist.

Freiwilige Sanitätskolonne. Am Sonntag unternahm die freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins ihren ersten Übungsmarsch. 58 Mann stark marschirte die Kolonne unter dem Kommando ihres Führers Herrn Hauptmann a. D. Jahn 7 Uhr 15 Minuten vom Depot in der Gartenstraße ab durch den Groß-Waldpark nach dem Jägerhause bei Sagsfeld, wo sie 7.9 Uhr ankam. Der Zweck des Marsches war, die Jungmännerschaft an strenge Marschordnung zu gewöhnen und sie in verschiedenen Formveränderungen der Kolonne, wie sie das Gelände und sonstige Verhältnisse bedingen, zu üben. Nach der Ankunft am Jägerhause wurde eine kleine Sanitätsübung abgehalten. Danach marschirte die Kolonne nach dem am Kreuzungspunkte der Friedrichsstraße Allee und der Eggenstein-Sagsfelder Straße gelegenen Parthaus und von da wieder der Residenz zu, wo sie 11 Uhr 30 Min. eintraf.

Die Tagung der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft findet vom 22. bis 24. Mai in Niederbronn statt. Die vierjährige Versammlung war in Konstanz.

Der Verein ehem. Bad. Prinz Karl Dragoner unternahm am Sonntag den 13. Mai einen Maiausflug über Unterzombach den Michelberg nach Bruchsal, womit ein Besuch der dortigen Regimentskameraden verbunden wurde. Ein prächtiger Frühlingssorgen machte den Spaziergang über Wald und Flur zu einem unergiebig schönem. Auf dem Michelberg wurde getroffen und der schiedsreichen Michaelskapelle ein Besuch abgestattet. Von dort führte der Weitemarsch über den Sichelberg nach Bruchsal. Der von würzigem Blumenduft durchzogene schöne Wald glich stellenweise einem einzigen Blumentepich. Der Verein langte gegen 12 Uhr in Bruchsal an, wofür er von den Bruchsaler Kameraden mit Musik empfangen und nach dem Garten ihres Vereinslokales geleitet wurde. Nach einem musikalischen Frühstücken ging es unter Vorantritt der Musik zu dem Hotel „Zur Post“, wo das gemeinsame Mittagmahl stattfand. Der 1. Vorstand Herr Fug brachte nach einigen Ansprachen ein Hoch auf Se. Kgl. den Großherzog, auf S. Großherzogliche Hoheit den Prinzen Karl sowie auf dessen hohe Gemahlin Frau Gräfin v. Rhena aus. Das Menu war sehr gut und preiswürdig. Später wurde der Schloßgarten und die Stadt besichtigt, worauf sich die Teilnehmer im Hotel Post wieder zu einem munteren Ländchen vereinigten, bis nur allzufröhlich die Zeit des Aufbruchs nach dem Ausfluge war durch die Fürsorge der Vereinsleitung, besonders des 2. Vorstandes, des Kameraden Heilmann und durch das liebenswürdige und entgegenkommende Verhalten der Bruchsaler Kameraden, welche für Musik und Unterhaltung sorgten, ein äußerst genussreicher.

Diebstahl. In der Zeit vom 5. v. Mts. wurden einem ledigen Herrn, der sich z. B. auf Reisen befindet und dessen Haushälterin in der angegebenen Zeit krank im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus befunden, aus verschlossener Wohnung in der Gartenstraße und verschlossenen Behältnissen, welche theils unter Benützung eines Sperrschlusses, theils unter Benützung der richtigen Schlüssel geöffnet wurden, versch. Gold- u. Silberwaaren im Gesamtwerte von 1857 M. außer einer goldenen Standuhr, die wieder beigebracht ist, entwendet. Die sämtlichen entwendeten Gegenstände wurden auf dem städt. Leihhause verlost im Gesamtbetrag für 960 M. Als Täter wurde ein in der Klauverfahrene wohnhaft gemefener Metzgergeselle aus Pforzheim ermittelt, bei dem sämtliche Pfandscheine gefunden wurden.

Vermischtes.
Wiesbaden, 13. Mai. Die Mutter des Hoffschäufelers Robius hat sich vergangene Nacht in einem Anfall geistiger Störung durch Sturz aus dem Fenster getödtet. Heute früh fand man sie als Leiche in dem Hofe des ihr und der Familie ihres Sohnes bewohnten Hauses. Robius scheint demnach aus dem Verbanne des hiesigen Hoftheaters, dem er eine Reihe von Jahren angehört hat, Hst. J.

Erfurt, 14. Mai. Nach amtlichen Ermittlungen wurde der Eisenbahnfiskus durch den bisherigen Eisenbahnsekreter Tiemeyer um 92.300 Mark geschädigt. Der Betrag wurde durch Tiemeyer in der Weise ausgeführt, daß er die Stationskasse zu Gotha unter einem erdichteten Vorwande zur Zahlung von Beiträgen anwies und durch eine Mittelperson erheben ließ. Die festschriftliche Verfolgung ist eingeleitet. Die Ehefrau Tiemeyers ist verhaftet worden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Mai. (Offizieller Bericht.) An der Börse war heute wenig Geschäft. Gefragt waren: Süddeutsche Bank-Aktien zu 112,50 vSt. und Brauerei Sächsaum-Aktien zu 169,50 vSt. Mannheimer Bank-Aktien gingen zum Kurse von 125,50 vSt. um.

Mannheimer Getreidemarkt vom 11. Mai. Es notiren per Tonne auf Notterdam: Weizen: Med Winter II März-Abt. 129—130 M., Kaukas Nr. II April-Abt. 122 1/2—123 M., Northern Spring Nr. I März-Abt. 130—131 M., Alta 123—126 M., Bessere Azima 136—141 M., Nicolajeff — M., Arim — M., Saronska 134—135 M., Rumänier 135—136 M., Laplata f. a. g. Februar-März-April 124—128 M., bessere Sorten 000—000 M., Roggen: Russischer 9 1/2, 108 bis 112 M., Amerikanischer Western 105 bis 112 M., Hafer: Russischer 98 bis 105 M., Amerikanischer 100 bis 106 M., Norddeutscher 110 bis 115 M., Gerste: Russische Futtergerste 110 bis 115 M., Mais: Mied 87 bis 88 M., Laplata taeguale — bis — M., do. Nymers 88 bis 89 M., Donau-Mais — M. Tendenz: Abgeschwächt.

Mannheim, 14. Mai. Produktendörse.

per 100 Kilo		per 100 Kilo	
Weizen Pfälzer	17.00—00.00	Hafer Württemberg	00.00—00.00
„ Norddeutscher	17.00—00.00	„ Amerikaner	14.25—00.00
„ Azima	17.25—18.—	„ Mais Amerit. mized	11.25—00.00
„ Thedobolia	17.75—18.25	„ Sa Plata	11.75—00.00
„ Cirra	17.25—00.00	„ Donan	11.85—00.00
„ Taganrog	17.25—00.00	„ Rostrops Dtsch. neu	26.50—00.00
„ Humandischer	00.00—00.00	„ Widen	17.00—00.00
„ amer. Wint.	17.25—17.50	„ Rottf. Miesamen	180.00—140.00
„ amerit. Spring	17.00—00.00	„ Deutscher II	85.00—95.00
„ Walla-Walla	17.25—00.00	„ Amerikaner	00.00—00.00
„ Milwaukee	00.00—00.00	„ Angerer	85.00—90.00
„ Semence Russe	17.75—00.00	„ Provence	90.00—95.00
„ Sa Plata	17.00—00.00	„ Spharlette	22.00—26.00
„ Kaukas II	17.00—00.00	„ Reibel mit Fraß	74.50—00.00
„ Kernen	17.00—00.00	„ Reibel mit Fraß	62.00—00.00
Roggen Pfälzer	16.00—00.00	„ bei Wagon	00.00—00.00
„ Norddeutscher	00.00—00.00	„ Petz. Amerikaner	22.75—21.75
„ Russischer	15.75—00.00	„ bei Wagon	22.05—00.00
„ Gerste hiel. Gegend	15.50—15.75	„ bei Balkenwag.	21.05—00.00
„ Pfälzer	16.25—16.50	„ Russisches	00.00—00.00
„ Ungarische	17.50—00.00	„ bei Wagon	18.45—00.00
„ Futtergerste	18.00—00.00	„ bei Balkenwag.	17.45—00.00
„ Hafer Pfälzer	14.75—15.50	„ Spirit verfeuert	119.00—00.00
„ Norddeutscher	15.00—15.25	„ 90er unversfeuert	88.50—00.00
„ russischer	13.75—15.50		

Weizenm. 00 0 1 2 3 4 Roggenm. 0 1

27.50 25.50 23.50 22.50 21.50 19.50 24.25—21.25

Tendenz: Weizen etwas niedriger, Roggen gut behauptet, Gerste und Hafer ziemlich unverändert, Mais etwas niedriger.

Magdeburg, 14. Mai. Zuckerbericht. Korngüder excl. von 92 vSt. —, neue —, Korngüder excl. 98 vSt. Rendement 11.72% —, neue —, bis —, Nachprodukte excl. 75 vSt. Rendement 9.30—9.55. Still. Produktionsrate I 25.25 — bis —, Produktionsrate II 25.00 — bis —, Gen. Raffinade mit Fraß 25.50 bis 00.00. Gen. Melis f. a. B. Hamburg per Mai 10.60 — bz. 10.55 — G., per Juni 10.65 G., 10.67 1/2 Br., per Juli 10.72 1/2 G., 10.77 1/2 Br., per August 10.82 1/2 — bz. 10.80 G., per Oktober-Dez. 9.60 G., 9.65 — Br. Ruhig.

Wien, 14. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 8.19, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dez. 7.38, Hafer Herbst 5.62, Dezember 5.82, Neys Dez. 13.20.

London, 14. Mai. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer g. S. 78 Pfd. St. 15 Sch. 0 P., 3 Mt. nom. Jim Straits 133 Pfd. St. 0 Sch. 3 Mt. 132 Pfd. St. 2 Sch. 6 P. Bei span. 17 Pfd. St. 2 Sch. 6 P., engl. 17 Pfd. St. 12 Sch. 6 P., Zint. gen. Marken 21 Pfd. St. 15 Sch. 0 P. best. nom. Schott. Robelfen-Bar. 68 Sch. 9 P. 5 Uhr. Kupfer 78 Pfd. St. 17 Sch. 6 P., 3 Mt. 72 Pfd. 10 Sch. 0 P., Messing — Schluppreis 78 Pfd. St. 10 Sch. 0 P. bis 78 Pfd. St. 15 Sch. 0 P.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 12. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Die Berufung der Fabrikarbeiterin Elise Rau aus Pappenthal, die vom hiesigen Schöffengericht wegen gewerbmäßiger Unzucht zu 4 Wochen Gefängnis, 4 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden war, wurde als unbegründet verworfen.

Ein Fall, die Anklage gegen Wolf Kaspar von hier, wegen Hundescheuchunterziehung kam nicht zur Verhandlung.

Eine Anklage wegen Vergehens gegen Par. 10 des Gesetzes vom 14. Mai 1879, den Verkehr mit Nahrungsmitteln betr., führte den 58 Jahre alten Metzger Jakob Wagner aus Pfalzgrafenweiler, hier wohnhaft, den Fehlhändler Gustav Herman Hecht aus Dorland, den Maurer Christian Rinnert, den Wirth Reinhard Rinnert und den Ackerer Julius Niederer aus Büchelberg vor die Strafkammer. Die Angeklagten Wagner und Hecht hatten von dem Fleische zweier in Büchelberg am 21. bezw. 28. Januar umgehangener Rinde und eines am 28. Januar verendeten Schweines Ende Januar und Anfangs Februar hier und in Durlach an verschiedene Wirths und Metzger verkauft. Zu dieser floßhaften Handlung leisteten ihnen nach der erhobenen Anklage die beiden Rinnert und Niederer Beistand, indem sie bei ihrer Einberufung seiner Zeit angaben, sie hätten die aus Büchelberg weggeführten Fleischtheile auf der Straße Hagenbach-Pförs auf ein anderes ihnen unbekanntes Fuhrwerk umgeladen, während sie wohl wußten, was mit dem Fleische beabsichtigt gewesen. Die Angeklagten Hecht und Wagner treiben schon seit ca. 20 Jahren einen Handel mit Schwarten und Därmen. Seit etwa 6 Jahren befaßten sie sich auch mit dem Ankauf von umgehangenem bezw. nothgeschlachtetem nichtverdorbenem Vieh, das sie dann an einzelne Metzger und Wirths verkauften. Aus der Beweisaufnahme konnte der Gerichtshof die Ueberzeugung von einer Schuld der Angeklagten Reinhard Rinnert und Niederer nicht gewinnen, weshalb er dieselben freisprach. Die anderen drei Angeklagten wurden verurtheilt und zwar Wagner zu 3 Wochen Gefängnis, verbüßt durch Untersuchungshaft, Hecht zu 7 1/2 M. Geldstrafe und Christian Rinnert zu 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft.

Karlsruhe, 14. Mai. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch, den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr: 1. Cyprian Heinrich Heinrich aus Marzahn wegen Jagdvergehens; 2. Josef Brügel aus Baden wegen Betrugs; 3. Friedrich Essig aus Grünwintel wegen Betrugs; 4. Josef Feider aus Weingarten wegen Körperverletzung; 5. Johann Adam Gannner aus Weingarten wegen Verleumdung.

Karlsruhe, 14. Mai. Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag, den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr: 1. Babette Luise Gantler aus Karlsruhe wegen Diebstahls; 2. Karl Reibig, Karl Kiefer und Wilhelm Rupp aus Bergshausen wegen Körperverletzung; 3. Mathias Abend aus Bursbach wegen Unterschlagung; 4. Mathilde Mägerle aus Mannheim wegen Körperverletzung; 5. Julius Beder aus Rastatt wegen Körperverletzung; 6. Christof Köberer aus Mührendorf wegen unehelichen Zusammenlebens und Urkundenfälschung; 7. Ludwig Huber aus Wolfartsweier wegen Urkundenfälschung; 8. Heinrich Riede aus Immenhausen wegen Urkundenfälschung und Betrugs; 9. Adolf Bahler aus Eppingen wegen Diebstahls; 10. Luise Krauß Wittwe und Wilhelm Krauß aus Ruffheim wegen Verleumdung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 15. Mai. Dem Reichstage ging zur 2. Beratung des Flottengesetzes ein Antrag Kardorff zu, wonach die Emissionssteuer inländischer Aktien bei dem Emissionskurs bis 103 auf 3 Prozent, bis 140 auf 4 Prozent und 190 auf 5 Prozent festzusetzen, die Aktienausgabe in außereuropäischen Staaten mit 3 Prozent zu besteuern sei. Der Emissionsstempel für börsenmäßig gehandelte Rente und Schuldverschreibungen von Aktiengesellschaften, Bergwerks- und industriellen Unternehmungen einschließlich Transportgesellschaften soll bei dem Emissionskurs bis 103 einschließlich betragen 2 Prozent, bis 140 3 Prozent, bis 190 4 Prozent, darüber 5 Prozent. Die Rente und Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Korporationen 2 Proz. Die Abg. Paasche und Orvola beantragten eine mit 2 1/2 und 1 1/2 Markt zu besteuern, jede spätere Einzahlung mit 2 Prozent Stempel zu belegen und einen festen Consolement-Stempel von 50 Pf. einzuführen, wovon im Küstenverkehr der Ostsee, Nordsee, Nordwegen und des Kanals nur zwei Zehntel erhoben werden; deutsche Fluss- und Seeufer sollen frei bleiben.

Berlin, 15. Mai. Die Fortsetzung der dritten Lesung der Lex Heintze wird am bevorstehenden Donnerstag den 17. Mai im Reichstage stattfinden.

Berlin, 15. Mai. Sämmtlichen Mitgliedern des Reichstags und des Bundesraths sind gestern die im Verlage des Goethebundes erschienenen Reden zugegangen, welche am 24. März im Berliner Rathhaus zur Abwehr der künftigen feindlichen Bestimmungen der Lex Heintze gehalten worden sind. Ebenso ist den Abgeordneten eine Erklärung gegen die §§ 184a und b übermittleit worden, welche die Unterschrift einer großen Zahl hervorragender Männer der Kunst, Wissenschaft und Literatur trägt.

Berlin, 15. Mai. Der Verband des deutschen Handelstages legte in einer Eingabe an den Reichskanzler seine schweren Bedenken gegen das Vorgehen des Reichstages bezüglich der Besteuerung von Handel, Schifffahrt und Industrie dar und betonte gleichzeitig die volle Bereitwilligkeit seiner Berufsgruppe in angemessener Weise zu den Kosten für die Flottenvermehrung beizutragen.

Berlin, 15. Mai. Die Morgenblätter veröffentlichten eine Rundgebung der Vereinigung deutscher Fabrikanten gegen die Sondersteuer auf Großbetriebe. Dieselbe ist von mehr als 120 der größten Firmen der deutschen Industrie unterzeichnet. 5700 deutsche Fabrikanten protestiren gegen die Besteuerung der Baarenhäuser in einer Eingabe an das preussische Abgeordnetenhaus.

London, 15. Mai. Unterhaus. Chamberlain legte eine Vorlage betr. die Verwaltung der australischen Kolonien vor und sagte, die Vorlage bedeute einen wichtigen Schritt vorwärts zur Organisation des britischen Reiches. Nach mehrstündiger Debatte wird schließlich die erste Lesung der Vorlage angenommen.

Konstantinopel, 15. Mai. Anlässlich der Verlobung der Prinzessin Marie von Griechenland mit dem Großfürsten Georg Michailowitsch sandte der Sultan dem Könige von Griechenland telegraphisch seine Glückwünsche. Der König erwiderte mit den herzlichsten Dankbezeugungen.

Die Rheinfahrt der Torpedobootsdivision.

Mainz, 14. Mai. Ueber die Ankunft der Torpedobootsdivision wird weiter gemeldet: Als bald nach der Landung begrüßte der Stadtkommandant Generalmajor Zastrow die Besatzung. Sodann erfolgte Meldung bei dem Gouverneur, Generalleutnant von Colles, der herzlichste Worte der Begrüßung an die Gäste richtete. Die Offiziere wurden darauf in der Stadthalle durch Oberbürgermeister Gagner mit einer feierlichen Ansprache begrüßt

und ihnen ein Ehrentrunk kredenzte. Sodann begaben sich die Offiziere zum Festmahl in das Schloß. Bei dieser Gelegenheit wurde Kommandant Funke durch Verleihung des Ordens Philipps des Großmüthigen 1. Klasse ausgezeichnet. Die übrigen Offiziere erhielten denselben Orden 2. Klasse. Um drei Uhr reiste der Großherzog mittels Sonderzug nach Schloß Wolfsgarten ab. Abends findet großer Kommerz in der Stadthalle statt.

Vom Besuch.

hd Neapel, 15. Mai. Seit gestern früh halb 10 Uhr finden erneute Ausbrüche des Vesuv statt. Der Ascheregen sieht von Pompeji großartig aus. Nachmittags besuchte Professor Mettencci, Geologe der Universität Neapel, den Vesuv und wurde von der Lava schwer verletzt. (B. L.-A.)

England und Transvaal.

Es läßt sich denken, welche Befriedigung in London die Meldungen von Lord Roberts' erfolgreichem Vordringen allenthalben hervorrufen. Aber eine graue Sorge kann bei alledem nicht vergessen werden: die Ungeheuerlichkeit über das Schicksal Mafeking's, das nur noch für acht Tage Lebensmittel haben soll. Da eine reisende Entlastungskolonie schwerlich rechtzeitig Vorräthe herbeischaffen könnte, rechnet man vorläufig auf Plumet, der wahrscheinlich einige Bahnzüge mit Proviant unfern der belagerten Stadt bereit hält.

Nach den gestern mitgetheilten Depeschen des „Daily Telegraph“ und der „Daily News“ werden die britischen Truppen bei Kroonstad einige Ruhezuge genießen. Man erwartet, K. R. J., daß innerhalb dreier Tage der Bahnverkehr bis Kroonstad gehen werde, da das Eisenbahnkorps mit einer großen Zahl von Arbeitern die Ausbesserung betreibt und bei den raschen Märschen der letzten Tage den Buren zur Zerstörung der Bahnlinie keine Zeit blieb. Die Präfident Steijn war nach einer englischen Meldung außer sich, daß er die Buren nicht bewegen konnte, Stand zu halten. Ein Kroonstadter Photograph hätte durch Momentaufnahme den Augenblick festgehalten, wie der Präfident Freitag Nachmittag unter seine weidenden Landknechte schlüß.

Ist so auch ohne Kampf den Engländern Kroonstad in die Hände gefallen, so scheint es doch den Buren gelungen zu sein, nicht nur ihre Geschütze und ihre Munition, sondern auch den größten Theil ihrer Lebensmittelvorräthe in Sicherheit zu bringen. Die Beute der Engländer ist also gering und so ist ein neuer Grund vorhanden, daß Lord Roberts in Kroonstad einige Zeit wird halten müssen, um Vorräthe für den weiteren Vormarsch zu sammeln. Von Kroonstad bis zum Baal, der Grenze von Transvaal, sind 140 Kilometer und von dort bis Johannesburg 60 und nach Pretoria 112 Kilometer. Das sind, verglichen mit den Entfernungen, welche die Engländer bereits zurückgelegt haben, keine langen Strecken mehr, und wenn die Transvaaler sich nicht viel widerstandsfähiger als die Orange-Buren zeigten, würden die ferneren Schwierigkeiten des Lord Roberts mehr in der Beförderung seiner Truppen als in der Bekämpfung des Gegners liegen. So aber darf man wohl hoffen, daß das Aufgeben Kroonstads seitens der Buren nur geschah, um bessere und erfolgversprechendere Positionen gegen die Engländer am Baal zu gewinnen und die eigentlichen Kampfzweige erst bevorzuziehen.

London, 15. Mai. Reuter meldet aus Pretoria vom 12. ds.: Das Verbot der Einfuhr von Lebensmitteln über die Delagoa-Bai wird in erster Linie die gefangenen Engländer treffen. Zuerst wird man den Burghers, dann den Angehörigen der neutralen Mächte und zuletzt erst den Gefangenen Lebensmittel verabfolgen.

Im Orange-Freistaat.

Kroonstad, 14. Mai. Präfident Steijn begab sich, wie das Reuter'sche Bureau meldet, nach Heilbronn, nicht nach Lindley, und erklärte Heilbronn zur neuen Hauptstadt. Ueber 400 Burghers lieferten die Waffen aus. In Kroonstad und Umgebung verläutet, die Transvaal-Buren konzentrirten sich nach dem Waalflus.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Stonehill Farm, 14. Mai. Das „Bureau Reuter“ meldet: Nach einem viertägigen Marsche in östlicher Richtung bis zum Fuße der Helpmalaarberge, die die Front und den linken Flügel der feindlichen Stellung bilden, griffen zwei Brigaden am Sonntag den Feind auf der linken Seite an. Dundonald's Kavallerie bedrängte die Buren im Centrum, während Bethune's berittene Infanterie auf den äußersten rechten Flügel gegen Pomeroy vorging. Die Buren warteten jedoch die Angriffe nicht ab.

London, 14. Mai. Die Buren räumten ihre Stellungen an den Biggarsbergen, da sie sich durch Buller's Kavallerie über Pomeroy und Helpmalaar überflügelt sahen. (M. R. N.)

Pietermaritzburg, 14. Mai. General Buller meldet amtlich, es sei ihm gelungen, die Biggarsbergpässe einzunehmen. Die Besetzung Dundee's werde heute erwartet.

hd London, 15. Mai. Hierher wird unter dem gestrigen Datum aus Stonehill-Farmfield in Natal telegraphirt: Der große Vormarsch des Generals Buller begann am vorigen Donnerstag. Bei Helpmalaar fand ein heftiges Artilleriegefecht statt; es wurde drei Tage gekämpft. General Bethune, welcher auf der rechten Flanke herankam, vereinigte sich mit Buller. Die Buren wurden vollständig in der Flanke umgangen. Ihre gesammte großartige Stellung bei den Biggarsbergen ist praktisch erobert. Die Engländer rücken noch vor.

Vom nordwestlichen Kriegsschauplatz (Um Mafeking).

Pretoria, 15. Mai. Reutermeldung vom 12.: Die Buren griffen heute lebhaft mit Geschütz- und Gewehrfeuer Mafeking an. Das Eingeborenenviertel ist zerstört. Eine Granate verursachte eine Feuersbrunst.

Offene Stellen.

Bureaugehilfenstelle auf dem Gemeindericht in Mannheim. Bewerbungen bis längstens 20. d. Mts. beim Stadtrat einzureichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 12. Mai. Jakob Pfister von Ostersheim, Witzwachtmeister hier, mit Katharina Kirn von Ulm.
12. „ Ludwig Kooß von hier, Kaufmann hier, mit Sofie Fritz von hier.
12. „ Karl Schlüter von Hamburg, Blechner hier, mit Emilie Leidecker von Mühlhausen i. G.
12. „ Julius Beder von hier, Schlosser hier, mit Ernestine Karcker von Itzessbach.
12. „ Franz Reibinger von Landshausen, Bäcker hier, mit Sofie Fegert von Badnang.

- Geschleichen:
12. Mai. Otto Fischer von Gamburg a. S., Kaufmann hier, mit Rosa Fuchs von Bietenheim.
12. „ Ludwig Krümer von Körsbach, Straßenbahnschaffner hier, mit Rosa Schweizer von Rothensfeld.
12. „ Georg Koch von Derslein, Kaufmann hier, mit Anna Holz von hier.
12. „ Heinrich Ditter von hier, Schlosser hier, mit Auguste Gann von hier.
12. „ Wilhelm Kohn von hier, Blechschmied hier, mit Sofie Kohn von Ders.
12. „ Wilhelm Morlok von hier, Schlosser hier, mit Luise Stern von Leopoldshafen.
12. „ Michael Haugenstein von Thalmissing, Schlosser hier, mit Friederike Schable von Bernbach.
12. „ Konrad Deck von Mörsch, Maurer hier, mit Bertha Gann von Bietenheim.

Geburten:

- 7. Mai. Bertha Sofie, Vater Albin Dietrich, Installateur.
9. „ Friedrich Karl, Vater Viktor Schwarz, Buchbinder.
Todesfälle:
11. Mai. Rosine Schöck, alt 25 Jahre, Ehefrau des Tagelöhners Julius Schöck.
11. „ Veronika Winterhalter, Dienstmädchen, ledig, alt 24 Jahre.
12. „ Emilie Stadelhofer, Kleidermacherin, ledig, alt 19 Jahre.
12. „ Hermann Mandel, Oberpostsekretär, ein Gemann, alt 45 J.
12. „ Bertha Fritz, alt 53 Jahre, Ehefrau des Uhrmachers Heinrich Fritz.
12. „ Veronika Heß, alt 55 Jahre, Ehefrau des Hausfitters Christof Heß.
12. „ Paul, alt 1 Jahr 4 Monate 37 Tage, Vater Emil Frauchinger, Prediger.
13. „ Oskar Hirsch, Finanzassistent, ledig, alt 21 Jahre.
13. „ Georg Krumpholtz, Kanzleischreiber, ein Gemann, alt 68 Jahre.
13. „ Frieda Schaefer, alt 54 Jahre, Ehefrau des Privatiers August Schaefer.
13. „ Rosa, alt 1 Jahr 5 Monate 10 Tage, V. Johann Helml, Gendarm.
13. „ Hugo, alt 25 Tage, V. Heinrich Koch, Werkmeister.
12. „ Josef Mochholz, Weißgerber, ein Wittwer, alt 71 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 15. Mai. 4,50 m, gef. 1 cm.
Rhef, 14. Mai. 3,04 m, Beharrungszustand.
Waldshut, 14. Mai. 3,04 m, Beharrungszustand.
Königsau, Nafeweg. Am 14. Mai 3,75 m (12. Mai 3,75 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, den 15. Mai:
Arends'scher Stenogr.-Klub. S. 9 U. Uebg.-Abd. i. König v. Preußen.
Akklektklub Germania. S. 9 U. Uebg.-Abd. i. Lokal z. Nußbaum.
Bürgergesellschaft der Südstadt. S. 9 U. Vereinsabend.
Ev. Arbeiterverein. S. 9 U. Vereinsabend bei Jons, Schützenstr. 67.
Ev. Männerverein der Weststadt. S. 9 U. Vereinsabend i. d. Hofe.
Habelsb. Stenogr.-S. S. 9 U. Ver.-u. Uebungsab. im Palmengarten.
Gesangverein Badenia. S. 9 U. Probe im Café Nowad.
Gesangverein Edelweiss. S. 11. Versammlung. S. 10 U. Probe.
Perkeo. S. 9 U. Vorstellung.
Stenogr.-S. Stolze-Schren. S. 9 U. Diktatübungen. Marktgrafenstr. 41.
Turngemeinde. S. 11. Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. S. 11. Turnen i. Realgymnasium.
Verb. d. Handlungsgesellschaften. S. Leipzig. S. 11. Versamm. i. Lokal.
Verein für Handlungskommis von 1888. S. 11. Ziff. i. Rodeusfeiner.
Zitherverein. S. 9 U. Vereinsabend im König von Preußen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 14. Mai. Der Dampfer „Gera“ ist vorgestern von Adelaide abgegangen. „Karlsruhe“ ist gestern in Adelaide angekommen. „Darmstadt“ ist gestern in Port Said angekommen und abgegangen. „Bapern“ ist gestern in Genoa angekommen. „S. H. Meier“ hat gestern Dover passiert. „Bremen“ ist gestern Nachmittag 7 Uhr in Cherbourg angekommen und um 8 Uhr abgegangen. „Halle“ hat gestern Cap Sizart passiert. „Aachen“ ist gestern in Antwerpen angekommen. „Prinz Heinrich“ ist heute in Colombo angekommen. „Königin Luise“ ist heute Vormittag 1 Uhr in Bremerhaven angekommen. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ hat heute Vormittag 12 Uhr die Scilly-Inseln passiert.

Apollinaris
NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERALWASSER.
Versandt im Jahre 1888 ... 12,720,000 Gefässe
" " " 1899 ... 25,720,000 "
„Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure, zeichnen es vor den andern ähnlichen Mineral-Wässern vorthellhaft aus.“
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin.

TORIL
Fleisch-Extract
aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem nährendem Fleisch-Eiweiß übertrifft trotz billigeren Preises alle Liebling'schen Extracte an Nährkraft und Wohlgeschmack und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen zu haben.
General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5.

DRAIS-RÄDER
grösste Stabilität — hochelegante Ausstattung — leichtester Lauf.
Vertreter: Gustav Boegler, Karlsruhe, Kurvenstrasse 13. 2152a

Complete Aussteuerung von 1785, 28, —, 37, 85, 50, 25, 74, 40, 98, 60, 120, — bis 200, — Mk.
10394 Hotel- und Kücheneinrichtungen.
Grosse Auswahl Rastatter Herde.
5% Rabatt oder Kiste und Verpackung frei nach Auswärts.
Jac. Geiger, Kaiserstr. 73, zwischen Kronen- u. Waldhornstr.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Agenten. Generalagentur für Baden von S. 10281 in Karlsruhe, Gabelstr. 3.

Bettbarchent u. Drillich Federkörper u. Plumeaustoffe
Bett-Cattune u. Kölsch Wollene Bettdecken
Piqué- u. Tricotdecken
Bett-Federn u. Daunen empfehle in preiswürdigen Sorten. 11401*

Braut- u. Kinder-Ausstauern in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Gustav Oberst
 88 Kaiserstr. 88.

Eischränke, zwei- und einhändig, Badewannen aus Zint, jeder Art und Größe, zu den billigsten Preisen bei B2274.2.1
K. Reinhold,
 Akademiestr. 14, Hinterb.

Seren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Confrmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge, Kinder-Anzüge, 6195* fertig und nach Maß empfiehlt billigst bei festen Preisen
J. Sohneyer,
 Gte Marien- u. Werderstr.

LO das schönste, interessanteste, beliebteste Kartenspiel der Welt für 1. M. in der Buchhandlung Hauptstr. 60 August Walk, Karlsruhe, Biederbergt. n. hohe Provision gesucht.

Blüthen-Honig. Hochfeinste Tafelorte, garantiert naturrein die 10 Pfd. Dose fr. u. Nach. f. 7.20. Garantie: kostenloser Rücknahme.
Sanders'sche Blenzschleier,
 1498a Werthe (Prov. Hann.), 30.27

Zur Hundeliebhaber. Ein schwarzer Hund, Albe, dreifach (Preis 10 Mark), mehrere Spitzer, Bischer, Bologneser, Affenpinscher, Rattenfänger sind billig zu verkaufen; auch Laich. B2280.2.2

Die Hundehaltung Emil Rupp
 Hermannstr. 11.
 Ein Fräulein, das sich einige Zeit zurückziehen möchte, findet liebevolle Pflege bei einer Wittve auf dem Lande nahe bei Karlsruhe. Offerten unter Nr. B1779 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertretergesuch. Eine Groß-Pränerie sucht einen Mann im reiferen Alter, möglichst Pensionär, welcher in Mittelbaden gut bekannt ist und welcher sich zum Besuche der Wirtschaftsbüroaus eignet. Interessenten belieben ihre Offerten unter Nr. 2571a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

600 Mark
 Darlehen sucht eine bedrängte Wittve eines in Folge Verunglückung verstorbenen vormaligen Kanoniers auf dem Lande gegen 2. Unterpfand auf einen gerichtlich taxirten freien Biegeschafswert von 3000 Mk. Es können monatliche Rinderzahlungsraten von sofort übernommen werden. 2.2
 Offerten geneigter Menschenfreunde unter Hff. C. M. S. B. 2540a befordert die Exp. der „Bad. Presse“.

Koher Erwerb für Damen
 bietet sich jederzeit durch Verkauf von Vielesfelder Leinen, Mägen, Wäsche, Ausstauern zc. nach Mustern an Private. Offerten erbittet
 Ludwig Meyer-Klingelhaus,
 Leinen- und Wäschefabrik,
 2635a Vielesfeld. 3.1

Süddeutsche Bodencreditbank. Wir machen darauf aufmerksam, daß der heutige Nummer die Liste unserer am 1. Mai a. e. stat. ehabten 2648a
Pfandbrief-Verloosung erfolgt.
 München, 16. Mai 1900.
Die Direktion.

Pariser-Ausstellung, illustriert in 36 Postkarten, interessant für Jedermann, gegen nur M. 1.20 fco. nach jedem Postorte. Dabei gratis Stempel-Neuheiten.
 Tafelstempel und Medaillon von 60 Pfg. an. B2575.3.1
C. Battiany, Karlsruhe.

Blumenkübel, Waschkübel und Kübel empfiehlt billigst B2357
G. Dörner, Küferei und Kübler, 13 Bürgerstraße 13, Karlsruhe. Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt.

Wirth-Gesuch. Für meinen neuerbauten, der Neuzeit entsprechend äußerst komfortabel eingerichteten Gasthof zum „Jägeringen“ in der Jägeringen Allee, in nächster Nähe des Bahnhofs, mit schönen Fremdenzimmern und großer Stallung, suche ich per sofort einen soliden, gewandten und kautionsfähigen Wirth als Pächter. Der Gasthof liegt in sehr guter Lage und ist demselben außerdem eine große Zukunft zugesichert. Ein Verkauf ist nicht ausgeschlossen. Offerten von Auftraggebern sind direkt an mich zu richten. B2526a.3.3
Louis Goldmann, Baugeschäft,
 Pforzheim i. B.

Kleineren Geschäftslenten empfiehlt sich ein erfahrener und durchaus zuverlässiger Kaufmann zur Beforgung d. Buchhaltung, Korrespondenz u. dgl. während seiner Freistunden. Strengste Diskretion. Gest. Anfragen unter Nr. B2244 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Ein Kaufmann, im Verkauf erfahren, empfiehlt sich zum Führen von Büchern, Aufstellen von Rechnungen zc. Verlässlichkeit Ehrensache.
 Offerten unter Nr. 11415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junger verheiratheter Mann sucht für Nachmittagsstunden Beschäftigung auf einem Bureau oder für Gartenarbeit. Offerten unter Nr. B2289 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Energische, im Verkehr gewandte Herren können hohen Verdienst u. Lebensstellung erlangen. Beschäftigung eignet sich auch für Herren erster Klasse. Strengste Diskretion. Off. u. B1987 an die Exp. d. Bad. Presse. 4.3

Damen finden liebevolle Aufnahme bei strengster Diskretion. Kein Heimathberichts. Offerten unter Nr. B2355 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Haus, sehr rentabel nächst der Kaiserstraße, im Centrum der Stadt, bester Geschäftslage, mit 2 Etagen und Einfahrt, besonders für Metzgerei geeignet, da ähnliches Geschäft seit Jahren sich darin befindet, ist sehr billig und günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 10546 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brauerei in Mittelbaden, maschinell auf's Beste eingerichtet, ca. 6000 Netto Absatz, fogleich zu verkaufen. 2656a
 Off. von Selbstrefekt. unter D. K. 105 an Wilh. Wolf in Bahl i. Bad.

Villa beim Althal zu verkaufen od. zu vermieten, prachtvoll gelegen, eine Stunde von Durlach, mit 8 Zimmern und 2 Morgen Garten. Würde sich, da die Luft sehr rein und Lössenwald vorhanden, zu einer Kuranstalt vortüglich eignen; auch zur Anlage einer Fabrik, da Wasserkraft am Tage ist, nicht unpassend. Wohnstation 20 Min. Offerten unter Nr. 2534a an die Exped. der „Bad. Presse“.

In Staufen habe ich ein schönes, 2stöckiges Haus an bester Lage, mit Werkstatte und Wohnungen, auch für Baden geeignet, nebst einem Bauplatz, für M. 18 000.— bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näb. d. H. Schick, Biegenstr. 2, Freiburg i. B., Remparstr. 2. 2845a.3.3

Haus-Verkauf. In guter Lage Karlsruhes ist ein gut rentirendes Haus mit Laden (großer Flaschenbierverbrauch) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10843 an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.7

Pferde-Verkauf. Zwei gute Zugpferde, ca. 10 und 12 Jahre alt, werden abgegeben. Näb. Körnerstr. 24, 2. Stod. B2377.2.1

Klaviere, in eigener Werkstätte gut hergestellt und frisch polirt, sind zu verkaufen bei 1185.5.2
M. Hack,
 Café Grünwald, 2 Tropfen, Karlsruhe.

Fahrrad, ein fast noch neues, ist äußerlich billig abzugeben. B2360

Fahrrad ist billig zu verkaufen. Winterstraße 10, 5. Stod. B2365

Violine nebst Saiten und Noten, Heißgen, kleiner Photograph. Apparat, Herrenkleider, für mittlere Figur passend, sind billig zu verkaufen. Café Bauer 7d, 4. Stod.

Zu verkaufen ein gebrauchter Kinderliegewagen und gebrauchtes Leberkopfa, beides noch sehr gut erhalten. B2373.3.1
Zittel 33a, 3. Stod.

1 Plüschgarnitur mit 4 Halsfauteuils 130 M., Rameelstuhls-Divan 70 M., Schreibisch 25 M., Vertikal 25 M., Sopha 25 M., Qualitäts 8 M., Fauteuil 15 M., Schiffformer 30 M., Kinderbettstelle 5 M., Dienstoffbetten 25 M., Bettstellen 3 M., Ottomane 35 M., Kommode 25 M., Spiegelständer 75 M., Sessel 60 M., sind zu verkaufen. Steinstr. 6, Hinterb. 3 vollständige Betten, 1 großer Kleiderkasten, Kommode, Kleiderschrank, Waschtisch, Tisch, Stühle und Stuhl sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Steinstr. 6, Hinterb. 2. Stod., links. B2302.2.2

Eine Zither ist zu verkaufen. B2319.2.2
„Mitter“, Mühlburg Harbstr. 25.
 Vereis neuer Kleiderschrank, gr. Koffer, Casarone u. Glühl. Zimmeres, Rinderbauk spottbillig zu verkaufen. B2329
 Kaiser-Allee 45, 4. Stod.

Singer-Nähmaschinen: 1 für Hand- u. Fußbetrieb nur 25 M., 1 für Fußbetrieb 15 M. u. 1 Handmaschine zu sehr billigem Preis unter Garantie zu verkaufen. B2361
 Blumenstraße 4, part.

Hofhund Bernhardinerart, 1/2 Jahre alt, sehr schön gezeichnet, äußerst wachsam, ist billig abzugeben bei B2344.3.2
C. Altzold, Maximiliansau a. Rh.

Stellen finden Commis, Verkäuferin, Comptoiristin sofort gesucht. Kaufm. Stellen-Bureau Karlsruhe, Adlerstraße 13 B2378

Kellner!!! Köch, Kellnerin, Wästelbuben, Zimmermädchen empfohlen und placirt das Haupt-Placirungs-Bureau von
K. Tröster,
 Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 3076*

Kellnerinnen mehrere tüchtige, finden sofort gute Stellen durch Frau Höfler, Durlacherstraße 69. B2383

J. Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Privatmädchen, finden sofort sehr gute Stellen. B2387
Bureau Jasper, Durlacherstr. 59.

Stellen finden Köchinnen, Köche, Haus- u. Kindermädchen sowie mehrere hauswirthlichen durch Frau Höfler, Durlacherstr. 62. B2384

Ein flotter Zeichner wird von einer Kesselschmiede und Maschinenfabrik gesucht. Bewerber aus ähnlichen Stellen werden bevorzugt. Offert. unter 2636a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Möbel-Schreiner 11349
 Tüchtige 2.2
 finden auf gut bezahlte Affordarbeit dauernde Beschäftigung bei
M. Reutlinger & Cie.

Maschinenschlosser Ein tüchtiger 2649a.3.1
 zu baldigem Eintritt für dauernde Arbeit gesucht.
Gustav Eirich,
 Maschinenfabrik, Harzheim.

Bierführer-Gesuch. Ein tüchtiger Bierführer mit den nöthigen Ortskenntnissen und guten Zeugnissen kann sofort eintreten in der Mühlburger Brauerei, vorm. Frei. von Selden'schen Brauerei. 11156*

Fuhrknecht. Ein durchaus zuverlässiger, nächster junger Mann, welcher mit Pferden gut umzugehen versteht und Kadettbildung ist, findet für logische Jahresstelle bei 11394.2.1

August Enz, Naturischhandlung und Eisfabrik, Karlsruhe Nr. 12.

Fuhrknecht gesucht, ein tüchtiger, welcher des Fuhrwesens kundig, zum alsbaldigen Eintritt. B2290.2.2
 Körnerstr. 24 II.

F. Weiszeugbeschlüßlerin, flotte Kellnerinnen, 2 Restaurant-Köche, Jahresstelle, junge Kellner B2296.2.2
Hauptbureau C. Fuhr,
 Kaiserstraße 133.

Restaurationsköchin wird per sofort oder 1. Juni bei hohem Lohn gesucht. 11375.2.1
Café Prinz Carl,
 Lammstraße 1a.

Jüngeres Mädchen bei leichter Arbeit und gutem Lohn per sofort gesucht. Von wem sagt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B2370.

Mädchen-Gesuch. Ein braves, nicht zu j. Mädchen zu 1 Jahr alten Kinde in der Nähe von Mainz sofort gesucht. Auskunft ertheilt Fr. Wieland, Durlach, Friedrichstraße 1. B2358.2.1

Mädchen-Gesuch. Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, per sofort gesucht. Zu erf. Augartenstr. 7, 1. St. B2312.2.2

Gesucht für 1. Juni oder 1. Juli ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit besorgt und bürgerlich kochen kann. Lohn 50—60 Mk. Näheres bei J. Goldschmidt im Waschgeschäft, Kaiserstraße 74. 11391.3.2

Gesucht für sofort ein v. Dienstmädchen im Alter von 16 bis 17 Jahren für kleineren Haushalt. Douglasstr. 8, part. r. B2353.3.2

Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann, Gute Behandlung, hoher Lohn. Sich melden unter F. B. an's Wartshaus, Karlsruhe. 2570a.2.2

Dienstantrag. Auf 1. Juni werden für die Volkshaus Luthenhaus, Mädchen oder alleinstehende Frauen gegen guten Lohn und volle Beschäftigung gesucht und zwar zwei mit Wohnung im Haus und zwei ohne solche. Anmeldeung bei Herrn 11296
Erleben, Werderstr. 81.

20 Kellner und Kellnerinnen zur Aushilfe gesucht. 11345.2.1
Stadtgarten-Restaurant.

Ein einfaches Mädchen findet sofort Stellung zur Erlernung der Küche, Haus- u. Gastwirthschaft in einem kleinen, besseren Hotel in einem Pension im Schwarzwald. Offerten unter Nr. 2618a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen, Ein fleißiges Mädchen den Tag über oder für einige Stunden in ff. Haushalt sofort gesucht. Kaiserstraße 179, 4. Stod. Zu erfragen von 10—2 Uhr. B2307.2.2

Gesucht. Ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. B2351
 Badstr. 67, Eingang Ludwigsweg.

Offene kaufm. Lehrstelle. Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist bei mir eine Lehrstelle frei. Kost und Wohnung im Hause. 11099*
Fritz Leppert, Karlsruhe,
 Colonialwaaren en gros & en détail.

Lehrstelle. Auf sofort ist für einen jungen Mann in meinem Wein- u. Souverain-Geschäft eine Lehrstelle offen. Derselbe hat Gelegenheit, sich in sämtlichen kaufmännischen Fächern auszubilden. 10788
Carl Baumann,
 Akademiestr. 20.

Kaufm. Lehrling-Stelle. Durch einen strebsamen u. ordnungsliebenden jungen Mann könnte in einem großen Baugeschäft in Karlsruhe eine Lehrstelle besetzt werden. Kost u. Logis wie Beaufichtigung im Hause des Prinzipals. Gest. Off. u. Nr. 10806 bef. die Exp. d. „Bad. Presse“.

Kaufmännische Lehrlingsstelle gesucht.
 Für einen jungen Mann mit guter Vorbildung und aus guter Familie wird eine kaufmännische Lehrlingsstelle, wozüglich mit Kost und Wohnung im Hause, per sofort oder später gesucht. Offerten wollen gest. unter Nr. 11376 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgegeben werden. 2.1

Drucker-Lehrstelle. Ein begabter junger Mann kann als Drucker-Lehrling bei uns aufgenommen werden. 11383.2.1

Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei. Bildhauer-Lehrling kann eintreten bei B2366.2.1
Jos. Baumeister, Bildhauer,
 Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 11.

Lehrling-Gesuch. In meinem kunstgewerblichen Atelier findet ein ordentlicher Junge unter günstigen Bedingungen Stellung als Lehrling. Etwas Vorkenntnisse im Zeichnen erforderlich. **Franz Nische,** Glas- u. Porzellanmalerei, Jägeringerstraße 59. 10158*

Lehrling. In meiner Schlosserei findet ein ordentlicher Junge noch Lehrstelle mit fortwährender Vergütung. 12252
Jul. Vier, jr., Schlossermeister,
 Sophienstraße 13.

Comptoiristin-Lehrstelle. Ein gebildetes Fräulein hat Gelegenheit, auf dem Comptoir eines höchsten Industrie-Geschäfts die Verwaltungsarbeiten, Kasien-Buchführung und Correspondenz gründlich zu erlernen. Sofort etwas Gehalt, spätere Anstellung. Näheres unter Nr. 11379 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle für junge Mädchen. In unserer Kunstschneiderei-Anstalt finden ein oder zwei junge Mädchen mit der nöthigen Begabung Aufnahme als Lehrling. Sofort etwas Vergütung; feste Anstellung wird zugesichert. 11383.2.1
Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei.

Stellen suchen Ein gelehrter, energischer Mann, kautionsfähig, sucht
Vertrauensstelle in Fabrik oder als Aufseher, Mahlmüller zc. Gest. Off. u. G. B2349 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Restaurations-Zimmerkellner, Hotelhausburische suchen Stellung. B2324
Schäferstr. 52, Hinterhaus, part.

Zu vermieten Laden. In nächster Nähe des Hauptbahnhofs ist ein kleiner Laden, für jedes Geschäft geeignet, auch als Filiale oder Engros-Lager für Fabrikanten, mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Adlerstraße 40, im Freireu-Geschäft. 10192*

3 u. 4 Zimmerwohnungen in schöner Ausstattung, freier Lage, billig zu vermieten 11393*
im Neubau Yorkstraße 19.
 Zu erfragen bei Johann Mallor, portiere daselbst.
 Eine elegante 11308.3.3

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Zu erfragen bei **Georg Kehl, Marktplatz 5, II.**
 Preisstraße 4, nächst dem Bahnhof, ist der 3. Stod. bestehend aus 5 großen Zimmern nebst Küche und Zubehör fogleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. St. B2363

Unterbergstraße 2 (Ettlingerstraße) in neuerbautem Hause, sind der 1. u. 2. Stod mit je 4 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör auf 1. Juli cr. oder auch sofort zu vermieten. Näheres bei **A. Lauroix,** Schützenstraße 12. 11214.6.3

Ahlandstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mühlburg, Hardstr. 6, 2. Stod links. B2269.3.3

1 kleines Logis, 2 Zimmer, Küche, Keller sammt Zubehör, auf sofort zu vermieten. Zu erf. un. Nr. 10879 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mühlburg, Sedanstr. 11 ist 1 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. B1855.5.8

Werkstätten von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.
 Näheres Rüppurrerstraße Nr. 20. 9276*

Bahnhofstraße 32, Seiten 4. Stod B rechts, ist eine Schlafstelle zu vermieten. B2364

**Ein freundl. möbl. Zimmer, Aus- sicht auf freien Platz, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen B2367
 Lammstr. 7d, 1 Treppen hoch.**

Gut möblirt. Zimmer ist an einen Herrn zum 15. Mai zu vermieten. Näb. **Wiltbergstr. 48 IV.** B2058.2.2

Gut möblirt. Parterrezimmer B2362
Rüppurrerstraße 50.
Hardstraße 25 sind schöne Schlafstellen zu vermieten. 2.2
B2318 „Mitter“, Mühlburg

Kaiserstraße 17, 4 Treppen, ist ein hübsches **Zimmer**, auf die Straße gehend, an zwei anständige Arbeiter fogleich zu vermieten. B2369
Wartstr. 97, ist auf 1. Juli ein **Zimmer, Küche und Keller** zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod daselbst. B2386

Geopoldstraße 27, 3. Stod, ist ein fein möblirtes **Zimmer** an beliebigen Herrn zu vermieten. B2371.5.1

Quellstraße 12, 4. Stod, ist ein großes, freundliches, möblirtes **Zimmer** zu vermieten. B2350
Winterstraße 10/12 ist ein großes, freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Näheres Hinterb., 2 Tr. hoch. 11149*

Schützenstraße 19, p. 1., in der Nähe der Festhalle, sind zwei hübsch möbl. **Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer,** sofort zu verm. B2385
Sophienstr. 81c, 3. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** an einen oder zwei solide Herren billig zu vermieten. B2378
Jägeringerstr. 18, 4. Stod, ist eine **Mansarde** zu verm. B2374
Jägeringerstraße 76, 4. Stod, ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Arbeiter fogleich zu vermieten. B2297.2.2

Zu mieten gesucht Wohnungs-Gesuch.
 Auf 1. Oktober sucht eine kleine Familie eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör im westlichen Stadttheil zu mieten. Off. u. B2372 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.
 Donnerstag den 17. d. Mts.,
 Vormittags 11 Uhr, wird das
 in Bruchsal errichtete neue Auf-
 nahmsgebäude dem allgemeinen Ver-
 lehr übergeben. 11400
 Karlsruhe, den 14. Mai 1900.

Groß. Generaldirektion.

Arbeitvergebung.

Für das am Karlsruher Rhein-
 hafen zu errichtende Werftgebäude
 werden folgende Arbeiten
 in öffentlicher Submission aus-
 gegeben:
Granitlieferung,
Eisenlieferung (Guss- und Walz-
 eisen),
Schmiedearbeit.
 Die Zeichnungen und Bedingungen
 liegen auf dem städtischen Hochbau-
 amt, Zimmer Nr. 104, zur Einsicht
 auf. Die Angebote sind längstens bis
 Mittwoch den 30. Mai d. J.,
 Nachmittags 5 Uhr,
 dem Schluss des Ausschreibens, auf
 dem Sekretariat des städtischen Hoch-
 bauamts einzureichen. 11397.3.1
 Karlsruhe, den 15. Mai 1900.
Städt. Hochbauamt.

Bergebung

schmiedeeiserner Fenster.

Die Lieferung und Aufstellung
 schmiedeeiserner Fenster für das städt.
 Elektrizitätswerk soll vergeben werden.
 Gest. Angebote sind bis Freitag
 den 25. Mai, Vormittags 10 Uhr,
 auf unserem Bureau Kaiserstrasse 11
 einzureichen, wofür auch im Zimmer
 Nr. 10, im 2. Stock, die Pläne
 und Bedingungen eingesehen werden
 können. 11398.2.1
Städt. Gas- und Wasserwerke.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 17. d. M.,
 Vormittags 9 Uhr,
 werden Marktgrafenstraße Nr. 49
 im Saal nachstehende Gegenstände
 gegen Baarzahlung öffentlich ver-
 steigert:

- 1 vollständiges Bett, 1 runder
 Tisch, 1 Sopha, 1 Waschkommode
 mit Garnitur, 6 Hochrühler, eine
 Kommode, 1 Nachtschrank, eine
 Schiffschiffel, 1 Spiegel in Gold-
 rahme, 1 Spiegel in brauner
 Rahme, 1 Nähstisch, 5 Bilder,
 1 Wanduhr, 1 Wandbrett, 1 Nachts-
 tisch, 1 Paar große Vorhänge,
 Decken und Teppiche, Herren- und
 Frauentagelieder, Bettwäsche, Weiß-
 zeug, eine silberne Herrenuhr,
 Stiefel und Schirme, 2 Offiziers-
 mützen, 4 Paar dto. Hosen, 3 Paar
 Reithosen, 1 Waffenschloß, 3 Ober-
 röcke, 1 Wandkessel, 2 Säbelpumpen,
 2 Helme, 4 Paar Reithelme, 2 Paar
 gew. Stiefel, eine Steppdecke, eine
 geschlitzte Holzleiste, bis. Nippel-
 fächer, Stab- und Hängelampen,
 5 Paar Allgarden, bis. kleinere
 Silber- und Silberrahmen, 1 Stahl-
 sisch („Rembrandt mit Gattin“)
 und sonstiger Hausrath, 11387.2.2
 wozu Kaufliebhaber höflichst einladet
 Karlsruhe, den 14. Mai 1900.
Ed. Koch.

Villa-Versteigerung.

Die Villa Friedrichstraße (Fre-
 merbergstraße Nr. 6) dahier wird
 auf Antrag des Eigentümers
 Dienstag den 29. Mai 1900,
 Vormittags 11 Uhr,
 in der Villa selbst
 einer öffentlichen Versteigerung aus-
 gegeben, wobei der Zuschlag dem höch-
 sten, nicht unter 60,000 Mk. bleiben-
 den Gebote sofort endgültig ertheilt
 wird.
 Dieselbe ist auf mäßiger Anhöhe in
 nächster Nähe der Dichtenthaier Allee,
 dem Sammelplatz der fashionablesten
 Welt sehr schön und günstig gelegen
 und würde sich sowohl für einen
 Privatmann als auch für einen Arzt
 oder zur Fremdenpension sehr gut
 eignen.
 Die Grundfläche umfaßt 2130 qm,
 die Villa enthält 11 Wohnräume,
 2 große Veranda, 1 Gartensalon,
 2 Dienstbotenräume, Küche, Speise-
 kammer und Badzimmer, Gas- und
 Wasserleitung und Kanalisation,
 Bier- und Kuchengarten.
 Die näheren Bedingungen liegen
 in der Kanzlei des unterzeichneten
 Notariats zur Einsicht der Inter-
 essenten bereit.
 Baden-Baden, den 6. Mai 1900.
Groß. Notariat H.
 G. G. S. 2628a.2.1
 Für gef. gesch. enormen und son-
 derbaren Gebrauchsfaktoren siehe
Neisige Vertreter
 bei hoher Provision für Provinz
 Sachsen, Brandenburg, Pommern,
 Sied. Bayern, Württemberg und
 Großh. Baden. Keine Skontierung er-
 forderlich. 2640a
Carl Hilmer, Kohlen-Größe,
Zwidau i. Sa.

Kinderfoolbad Dürheim.

An Geschenken für das Kinderfoolbad haben wir erhalten durch
 Geh. Regierungsrath Föhrenbach: von Ungenannt 25 Mk.; durch Frau
 Oberbürgermeister Lanter: von ihr selbst 20 Mk., von Frau Wolff geb.
 Kuehle 20 Mk., von Frau v. Koberg 5 Mk.; durch Frau Geh. Ober-
 Regierungsrath Föhrenbach: von M. F. 50 Mk.; von Chr. Zimmermann
 10 Mk.; durch Oberrechnungsrath Roth: von der Loge „Leopold zur Treue“
 hier 25 Mk.; durch Frä. M. v. Wed: von Fräulein v. Froben 5 Mk., von
 Fräulein v. Marshall geb. Westphal 20 Mk.; durch Hofrath Dr. v. Sey-
 fried: von F. E. 5 Mk., von G. R. 5 Mk., von Frau v. Christmar
 100 Mk., von Privatier Schaff 3 Mk., von Frau Klein 10 Mk.
 Wir danken herzlich für diese Gaben und bitten dringend um weitere
 Geldspenden, um den zahlreich an uns gerichteten Gesuchen um Aufnahme
 von Armenkindern entsprechen zu können.
 Zur Entgegennahme von Geschenken sind außer der Abtheilungstasche,
 Gartenstraße 47, die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit:
 Frau Oberbürgermeister Lanter, Westendstraße 59, Fräulein v. Selbened,
 Jahnstraße 4, Frä. M. v. Wed, Kriegstraße 54, Frau Geh. Oberregierungsrath
 Föhrenbach, Kriegstraße 85, Frau v. Christmar, Schirmerstraße 2,
 Fräulein v. Babo, Hoffstraße 6, Frä. v. Delius, Sofienstraße 86, die Herren
 Oberst a. D. Stiefbold, Hirschstraße 71, Obermedizinalrath Dr. Lanter,
 Amalienstraße 81, Hofrath Dr. v. Seyfried, Westendstraße 13, Medizinal-
 rath Hegler, Westendstraße 74, Oberrechnungsrath Roth, Mitterstraße 22,
 Privatier Schaff, Nebenbaderstraße 6.
 Karlsruhe, den 7. Mai 1900. 11353

Badischer Frauenverein.

XVIII. Jahresfest der ev. Stadtmiffion
Karlsruhe. 11348.2.1
 Sonntag Rogate, den 20. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr,
 Festgottesdienst in der evangel. Stadtkirche.
 Festprediger: Herr Pastor D. Jeremias-Eispig.
 Abends 6 Uhr: Nachfeier im evangelischen Vereinshaus
 (Ablerstr. 23). Karten für Ehe und einfache Abendbrot zu
 50 Pfennig sind zu haben im Vereinsbureau und bei den Stadts-
 miffionaren. Der Aufsichtsrath.

Weißwaaren-Versteigerung.

Mittwoch den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr und Nach-
 mittags 2 Uhr werden im Auktionslokal Jählingerstraße 29
 gegen Baar versteigert:
 Neue Damenhemden mit Handstickerei, Damen-Nachthemden,
 Unterhosen für Damen und Kinder, Unterwäsche mit Stickerei,
 Taschentücher, Leintücher, Servietten, Handtücher, Schur-
 zeuge und fertige Kinderschuhen, Herrenflügel, Corsetten, Turn-
 gürtel, Reize- und Sternemützen,
 wozu Liebhaber höflichst einladet. 11384
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Mutoscop-Ausstellung!

12 Apparate neu aufgestellt in der
Automatenhalle Karlsruhe,
 Kaiser-Wilhelm-Passage. 27547*

Zirkel 8, part.

Das seit Kurzem eröffnete Atelier für Damen-
 schneiderei empfiehlt sich zur
Anfertigung eleganter Damen-Garderobe
 jeden Genres. Kürzeste Lieferzeit bei soliden Preisen. B2856.2.1

Accumulatoren-Anlagen

werden von erstklassigen Werke unter Garantie und
 günstig gestellten Bedingungen zur Ausführung gebracht.
 Bei Errichtung von Elektrizitätswerken für Stadt-
 und Land-Gemeinden wird active Beihilfeleistung zu-
 gesichert. Interessenten wollen sich unter S. E. 2002 an
 Rudolf Mosse in Stuttgart wenden. 2527.3.2

Mark 50,000.—

als 1. Hypothek à 4 1/2 — 4 3/4 % auf ein in einem aufblühenden Industrieort
 Oberbadens in bester Geschäftslage neu erbautes, sehr schön und gut aus-
 gestattet Wohn- und Geschäftshaus mit guter Rentabilität, von
 pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht.
 Kautionswerth Mk. 72,300.—, Kaufwerth ohne Terrain Mk. 82,000.—,
 Gesamtwert Mk. 95,000.—. Agenten und Vermittler verboten. Gest.
 Offerten sub „Kapitalanlage“ an Rudolf Mosse, Basel. 2448a.3.3

complete Ladeneinrichtung

bestehend aus: 4 großen Kästen mit Rollschiebern, Schubladen u. Glasanfaß,
 3 Rabentische von 1,30 cm, 2,50 cm, 3,20 cm Länge, zu billigen Preisen.
 Die Einrichtung ist noch gut erhalten, schwarz gebeizt und vergolbet und
 würde sich für Kurzwaaren, Quincallerie, Tapissier-Geschäfte u. c.
 besonders eignen.
Th. Knoll & Cie., Freiburg, Breisgau.

Verkäuferin.

Eine tüchtige, zuverlässige, in Kurz-, Weiß-, Strumpf-
 waaren oder auch der Tapissier-Gewerbe bewandert,
 findet angenehme dauernde Stellung.
 Offerten mit Zeugniß-Abdrücken, womöglich unter Beischluß
 der Photographie nebst Angabe der Gehalts-Ansprüche unter
 Nr. 11377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstr. 161, 3 Tr., (Eing. Mitterstr.)
 Sprach-Lehrinstitut
 für Erwachsene.
 FRANZÖSISCH, ENGLISCH,
 ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
 Nur Lehrer
 der betreffenden
 Nationalität.
 Nahe an 100 Zweigstellen.
 In den Vertikshäusern hört,
 spricht und schreibt der Schüler,
 selbst der Anfänger, nur die zu
 erlernende Sprache. Probe-
 lection gratis. Einzel- und
 Classenunterricht, für Herren
 und Damen, am Tage und
 Abends. Eintritt jederzeit.
 Prospekte gratis und franco.

Patent-Bureau

CKLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 Filialbureau: Mannheim U 5, 12.
 Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Franz Tauer

Kaiserstraße 185,
 offerirt Hemdenstoffe in
 weiß u. bunt, Bettstoffe
 in Damast, Cattun und
 Kölsch, Schürzenstoffe in
 allen Breiten. 11274.6.1
 Nur beste Qualitäten
 und billige Preise.

Franz Tauer

Kaiserstraße 185.

Cacao,

1100 per Pfd. A 1.60,
 bei 10 Pfd. à A 1.50.
S. Blum,
 Kaiserstraße 154,
 Telefon 267.

Badische alte Weißweine

per Gefäß
 Kaiserhühler Mt. 45.—
 Breisgauer „ 50.—
 Markgräfer „ 60.— u. 70.—
 empfiehlt in Gebinden von 20
 Liter Mindestabgabe die
 10566 Weinhandlung 21.9
Louis Schneider,
 Douglasstraße 15.

Leibniz Cakes

DER BESTE BUTTERCAKES
HANNOVER
CAKES-FABRIK
 H. BAHLSEN

Feinst. Rum

de Jamaica,
 1/2 Fl. M. 3.—, 1/4 Fl. M. 1.60;

Feinst. Arac

de Batavia,
 1/2 Fl. M. 2.80, 1/4 Fl. M. 1.50,
 direkt bezogen,
 empfiehlt 4307*

Fr. Wilhelm Hauser,
 Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25.

Grane Saare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz
 unschädliches, unfehlbar wirkendes
 Mittel dagegen ist das v. Funke & Co.,
 Parfümerie hygienique, Berlin, Prin-
 zessinnenstr. 8, erfundene, gesetzl.
 geschützte „Crinin“. Preis 3 Mk.
 Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare
 eine schöne, echte, nicht schmutz-
 zende, helle od. dunkle Naturfarbe.
 2074a.10.6

Baden-Baden.

Schützenhof.

Ausschank
 eines hochfeinen Moninger Biers, Karlsruhe.
Gute Küche, Reine Weine
 und
billige Fremdenzimmer.
 Inhaber: **Gustav Zahn,**
 früher Brauerei Hoepfner, Karlsruhe.

Baden-Baden.

Café-Restaurant zum Ritter.

Gute Küche. Reine Weine.
Bayrisch Bier.
Gedeckte Terrasse und Garten. 1994a
 Neelle Bedienung sichert zu
Leopold Butz, Eigentümer.

Gasthaus zur Sonne

Schöllbronn
 Station der Albtalbahn.
 Schönster und lohnendster Ausflugspunkt in's Gebirge für Touristen,
 Gesellschaften, Schulen und Vereine. Reizende Lage mit großen Lokalitäten
 und Garten. Reine selbstgezappte Reinweiner und Markgräfer Weine.
 ff. Exportbier offen und in Flaschen. Anerkannt gute Küche. Billige Preise.
 Aufmerksame Bedienung. 2465a.12.4
 Der Besitzer:
Eligius Wipfler.

Neu eröffnet!
Hohenzollern-Hof
Dresden
 L. Röttger *Preitstr. 5.*
im Centrum der Stadt.
Jede Neuverung vorhanden.

Sanatorium Stolzenberg

Soden Salinifer F.
 I. Bundesgruppen-Naturheilanstalt. — Billige Pr., herrl. Lage. —
 Prospekte durch das Bureau der Anstalt. Dr. med. Kraushaar. —
 Frau Anna Schulz. 2315a.6.6

Gasthaus u. Pension Thalhof

Mols a. Wallensee (Schweiz)
 Eine Jürich-Gur. 2081a.6.1
 Brachtvolle, ruhige, windgeschützte Lage am Ufer des Wallensees,
 Bahnhafion Wallenstadt (1/2 Stunde). — Für Erholungsbedürftige warmes
 Klima und staubfreie Luft. Für Touristen lohnende Ausflüge. Seebäder.
 Kutschfahrten. — Pensionpreis incl. Zimmer und Bedienung Fr. 4.— per
 Tag. — Prospect gratis. Telefon. — Es empfiehlt sich bestens
 Die Besitzerin: **Frau Rüeffer-Zeller.**

Belz u. Wollwaaren

werden gegen 10076.8.8
Mottenschaden unter Feuerversicherung
 in Verwahrung genommen
 bei
Aug. Sauerwein,
 vorm. Herm. Lanquillon,
 Lammstrasse 2, Ecke des Zirkels.

Transmissionen

in Rohguss und fertig bearbeitet,
Wellen, Kuppelungen, Lager,
Oelkammer-Lager
 mit Ringschmierung
 moderne Bauart,
 genaue saubere Ausführung,
Riemscheiben
 ein- und zweitheilig in jeder
 Größe.
Pat. Maschinen-
formung
 (bis 1 1/2 m Durchmesser),
 Bevorzugte Spezialität der
Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau.
 Preislisten auf Verlangen kostenfrei. 8389.13.7



Pa. Calcium-Carbid

zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von
 Mt. 31.— per 100 Kilo inclusive Emballage ab Fabrik Heilbronn.
Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H.
Heilbronn (Acetylenwerke). 2497a.10.2

Visitenkarten

werden rasch und billig angefertigt
 in der
Druckerei der „Bad. Presse“.

L. Müller's Schirmfabrik
(K. Appenzeller's Nachfolger)
Inhaber: Friedrich Müller,
Herrenstraße 20,
nähe der Kaiserstraße.
Grosses Lager
nur eigener Fabrikate
von 3116.12.5
Regen- u. Sonnenschirmen
Handschuhen, Cravatten,
stets das Neueste bei bekannt
billigen Preisen.



Ueberziehen. Reparieren.

Zur Weltausstellung.
Seit Monaten schon sind die Augen der ganzen zivilisierten Welt auf Paris gerichtet. Ueberall, wohin das Licht der Kultur auch nur einen flüchtigen Strahl warf, wird gerufen, um das große internationale Kunstwert zu besichtigen. Um aber das Gebotene ohne jede Schwierigkeit genießen zu können, ist vor Allem die völlige Beherrschung der Umgangssprache notwendig.
Nun giebt es Viele, die zwar mit der Sprache vertraut sind, denen aber durch mangelnde Übung jede Sicherheit in der Wahl des Ausdrucks wie in der praktischen Anwendung fehlt.
Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, haben wir uns entschlossen, einen speziellen Kursus für die Besitzer der Weltausstellung zu eröffnen, in welchem auf die Netz-, Transport- und Hotelverhältnisse, sowie auf die Schenkenswürdigkeiten besondere Rücksicht genommen werden wird.
Um regen Zuspruch zu erlangen, The Berlitz School of Languages,
Kaiserstraße 161, 3 Treppen,
Eingang Ritterstraße.

Eugen Brecht,
Galvanotechnische Anstalt
für Vergoldung und Versilberung,
112 Kaiserstrasse 112.
Wiederversilberung und Vergoldung von Schmuck- u. Besteck-
sachen, Tafel- und Kirchengewächsen zu mässigen Preisen.
Garantie für sehr gute Haltbarkeit.
Pariser Feuervergoldung. 10468.4.2

Konkurs-Ausverkauf.
Schuhwaren! Schuhwaren!
Um schnell zu räumen, wird das übernommene Konkurs-Schuh-
warenlager zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Grösste Aus-
wahl in nur besseren Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren
ist noch vorhanden.
Winter-Schuhwaren enorm billig. 11395.6.1
68 Kaiserstrasse 68, am Marktplatz.


Ausverkauf von Kastenmöbeln.
Wegen anderweitiger Uebernahme werden sämtliche vor-
rätigen Kastenmöbel, bestehend in verschiedenen Sorten Chiffonniers,
ein- und zweithürigen Schränken, Waschkommoden, Pfeiler- und
anderen Kommoden, polierte und gestrichene Tische, Rohr- und
Holztühle, Spiegel, Bettstätten, Nachttische und Waschtische, um
baldest damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebot abge-
geben bei
11269.6.4
A. Gebry, Zähringerstrasse 82.

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstrasse 99.
13. bis mit 16. Mai:
Die malerische Schweiz
von Schaffhausen bis Genf.
Geöffnet von Morgens 10 Uhr
bis Abends 10 Uhr. 11304.2.2

Grösste Neuheit!
•• Originell!
Musikautomat mit Stahlstimmen, Harmonium-
stimmen, Trommel u. Triangel,
prächtig wirkende, nicht schreiende Musik,
empfiehlt der Alleinvertreter
M. Hack, Karlsruhe,
Rüppurrerstrasse 2. 11187

**Färberei,
chem. Waschanstalt**
von
D. Lasch, Karlsruhe,
empfiehlt sich im Färben und
Reinigen aller in diesem Fach
vorkommenden Gegenstände
bei tadelloser, billiger und
rascher Bedienung.
Geschäft und Laden Seiten-
strasse 28.
Zitate Adlerstrasse 13, nächst
der Kaiserstrasse (Schloßseite).
Annahmestellen befinden sich:
Donglasstrasse 22 bei Frau Mees,
Erbsengasse 22 bei Herrn Kühn,
Kronenstr. 47 bei Herrn Krieger,
Kurfürststr. bei Herrn Gans,
Werdenplatz 34a Gutgeschäft,
Odenstrasse 1 bei Herrn Geyer,
Durlach bei W. Ostermeier,
Hauptstrasse 25.
Mühlburg bei Herrn Finer,
Rheinstrasse 84a. 9063.12.5

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstrasse 211
empfehlen
Neuheiten
in
Damen-Blousen
vom 10476*
einfachsten bis hochelegantesten Genre
zu mässigem Preis.



Reparaturen
an Fahrrädern, Nähmaschinen, An-
lagen von Hausstelegraphen werden
prompt und billigst ausgeführt bei
F. H. Butsch, Mechaniker,
Marianstrasse 58.
Sämtliches Zubehör, Vermietung,
Emaillierung. 26702.52.30
Neue u. gebrauchte Fahrräder
stets am Lager.

Das Polsterwaren- und Möbelhaus
Friedrich Holz, Markgrafenstr. 26,
Telephon Nr. 730,
empfiehlt zu stannend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung
sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten
Holz- und Polstermöbeln,
wie Buffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikals, Sekretäre,
Salon-, Auszieh-, runde und viereck. Tische, Schreibbureau und -Tische,
Kommoden, Näh-, Bauern- und Servirtische, große Auswahl in Stühlen,
Taschen- und Stoff-Divans, Fauteuils, Trumeau, Consol- und andere
Spiegel, Klaviersühle, Paneelebretter, Garderobe- und Schirmständer,
Vorhanggalerien etc. etc.
Vollständige Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-
einrichtungen stets am Lager.
Vermietung einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen.
Eigene Tapezierwerkstätte. Teilzahlung gestattet.
Vollständige Ausstattungen finden besondere Berücksichtigung.

! Südstadt!
Fertige Herren- und Knaben-
kleider, sowie solche nach Maß be-
stehen Sie am billigsten aus dem
neu eröffneten
Maß- u. Confections-Geschäft
von 7135.23.16
Leonhard Gretz,
Schneidemeister,
Werderstr. 51, n. b. Rüppurrerstr.
Große Auswahl in allen Artikeln!

Zur prompten Lieferung von sauberem
Maschinen- und Handlungsguß
nach Modell oder Schablonen,
Abgüsse aus Qualitätseisen
empfiehlt sich 1168a*
Eisenwerk Söllingen (Baden).

**Toiletterollen,
Schwammbeutel,
Badehauben,
Wasch- u. Frottir-
Artikel**
empfiehlt 10776.3.3
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4.
Niederlage
sämtlicher Fabrikate von
F. Wolff & Sohn.

Eisschränke
mit und ohne Butterkühler,
ein- oder zweithürig,
in grosser Auswahl

Die denkbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche
existieren, mit allen beachtenswerten Verbesserungen der Neuzeit.
Preise billigst.
Illustr. Eisschränkkatalog kostenfrei.
Wilh. Göttle,
Karlsruhe (Baden),
Kaiserstrasse 150,
Telephon 56. 10458*

**Nähmaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Waschmangeln**
empfiehlt billigst 10280*
Ludwig Karle,
mechanische Werkstätte,
Telefon 624. Wadstr. 15.

Der beste und in Aus-
sicht seiner eleganten
und soliden Ausführung
auch der billigste
**Gas-
Badeofen**
ist unübertroffen der
Junkers'sche
**Schnell-
Wassererhitzer.**
Wer mit der Absicht
umgeht, sich einen Gas-
badeofen anzuschaffen,
lasse sich zuvor un-
bedingt den Junkers'schen
erklären bei
F. Maeyer,
Kaiserstrasse 166,
wobei solche zum Ver-
trieb fertig montirt sind!
Praktisch
Dauerhaft
Elegant
Billige
Ankallation
D. R. P.
Gas-
Badeofen.



Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche mehr, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie je Konkurrenz.
Geht. Offerten erbittet 10569*
J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Brennholz
(kein Schwartenholz), trocken, klein gefügt, liefern
von 5 Str. ab bis 10 Str. M. 1.50 in Körben
" 10 " " " " " 1.40 frei in's Haus
" 20 " " " " " 1.30 bezw. Keller.
4644* Billing & Zoller, Wilhelmstrasse 9.
Frachtbrieft werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Reparaturen
an 10050.30.6
Fahrrädern
jeder Art, werden prompt und
billig ausgeführt.
Alwin Vater,
Zirkel 32.
Emaillierung u. Vernickelung,
Reinigen von Fahrrädern billigst
im Abonnement.

Pelz- und 11270*
Wollwaren
nimmt gegen Mottenschaden unter
Feuerversicherung in Verwahrung
Kürschner Wilh. Zeumer,
Kaiserstr. 127.

Aufnahme.
Samen finden Redakteur Auf-
nahme bei strengster Diskretion bei
Gebirgs-Fritzen, Frouheim,
Zetrennerstrasse 4. 1472

Ein Kind best. Herkunft (Mädchen)
wird in liebevolle Pflege
genommen; eventuell gegen einmalige
Bergütung. 2.2
Herren unter B2107 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Ausverkauf
wegen baldiger Verlegung
meines Geschäftsorts
nach meinem Hause
Kaiserstrasse 19, ver-
kaufe ich sämtliche noch
vorhandenen Holz- u.
Polstermöbel, so-
wie vollständige
Ausstattungen zum
Einkaufspreis. 8246*
Friedrich Kurr,
Möbellager,
25 Zähringerstr. 25.

Prima Tafelsenf
garantirt rein gemahlen,
Etragon, Sardellen, Wein-
Essigsprit, Tafelsenf, Weissig
in verschiedenen Qualitäten.
Friedr. Fleischer,
Essig- und Senf-Fabrik,
Reinhandlung, Gashaus u. Stern,
Steinbach bei Baden.
Garantirt reine
Badische Weine,
Weißweine per Liter in Fässern
von 45 ltr. an, von 20 ltr.
Rotweine per Liter ab,
von 70 ltr. an, 2157a.6.6
empfiehlt Hermann Schnurr, Achern.